

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 254.

Mittwoch den 11. September.

1861.

## Bekanntmachung.

Das der hiesigen Stadtcommune zugehörige, vormalig Schletter'sche Haus, Petersstraße Nr. 14, Nr. 728, Abthl. A. des Brandcatasters, soll an den Meistbietenden versteigert werden und ist dazu  
Donnerstag der 12. September dieses Jahres

von uns anberaumt worden.

Kauflustige werden veranlaßt, sich am gedachten Tage **Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Entschließung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Beschlussfassung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Verkaufsbedingungen können schon jetzt an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig den 24. Juli 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Gerutti.

## Bekanntmachung.

Auf der 4. Abtheilung des neuen Friedhofes sollen Sonnabend den 14. Sept. Vormittags 9 Uhr ca. **11000 Stück neue Mauersteine**, welche daselbst in einem Haufen zusammengesezt stehen, **im Ganzen** an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen wegen der Zahlung, Abfuhr u. s. w. werden vor Beginn der Licitation bekannt gemacht werden.

Leipzig den 10. September 1861.

Die Deputation des Rathes zum Johannis-Hospitale.

## Mittel wider den Staub.

Zur Beseitigung des eben so lästigen als gefährlichen Straßensaubes hält man fast allgemein das Besprengen der Wege und freien Plätze mit Wasser für das geeignetste, oft wohl geradezu für das einzige wirksame Mittel. Doch nützt das Sprengen nur vorübergehend; auch dies thut es nur dann, wenn eine bedeutende Wassermenge dazu verwendet wird. In Wien führt man das Sprengen der Straßen so aus, daß an einem auf hochrädiger Karre liegenden Wasserfasse ein Spritzschlauch von etwa 4 Zoll Durchmesser und 3 Ellen Länge befestigt ist, der an seinem Ende eine große feinstlöcherige Brause (nach Form der Brausen auf Gießkannen) trägt; an dem Halse der Brause ist ein Strich befestigt, und mit Hülfe dieses schwenkt ein hinter der Karre hergehender Mann den Schlauch hin und her, so daß im Vogen das Wasser ausströmt und die ganze Straßenbreite benetzt. Ein solches Verfahren ist nur für gepflasterte Straßen anwendbar und erweist sich auf sandigen, ungepflasterten Plätzen deshalb erfolglos, weil die einzelnen Stellen nur mit einer geringen Wassermenge benetzt werden, daher die kurze Zeit einer halben Stunde genügt, die Oberfläche wieder auszutrocknen und Staub von derselben aufzutreiben. In Leipzig und anderen Orten ist hinter dem Fasse ein durchlöcherter Kasten angebracht, aus welchem das Wasser gleichmäßig (wie bei der Kasten-Säe-Maschine) ausströmen soll. Doch steht häufig der Kasten ein wenig schräg, das Wasser läuft mithin vorzugsweise nach der einen Seite und die Benetzung wird ungleich. Weiter hat diese Methode den Nachtheil, daß nur ein schmaler Strich der Straße vom Wasser getroffen und durchfeuchtet wird, so daß entweder mehrere Fässer neben und hinter einander fahren müssen, oder ein und dasselbe Faß wiederholt den Weg zur Füllungsstelle und zurück machen muß. Es bedingt daher diese Methode einen größeren Aufwand an Zeit und Arbeitskraft, ist aber nichts desto weniger ungenügend, weil es fast nie gelingt, die ganze Breite der Straße gehörig mit Wasser zu besprengen (in der Dresdner Straße, welche unter den Leipziger Straßen am reichlichsten besprengt wird, erhält die Straßenbreite nur etwa zu drei Fünftheilen das nöthige Wasser, so daß höchstens der von Wagen und Fußgängern, nicht aber der vom Winde aufgerregte Staub befreit wird). Außerdem genügt diese Methode auch insofern nicht, als sie nicht im Stande ist, die gleiche Wassermenge zu liefern, welche der Regen zuführt.

Man macht sich in der Regel über die Menge des fallenden Regens keine richtigen Vorstellungen. Wir wollen deshalb eine Berechnung der Regenmenge anführen. Wollte man künst-

lich für den Raum einer Quadratmeile die Wassermenge durch Begießen vertheilen, welche ein einziger tüchtiger Platzregen, der die Regenmenge von 1 Zoll Höhe hat, der Erde liefert, so wären dazu 3000 Arbeiter nöthig, welche ein halbes Jahr lang Tag für Tag 12 Stunden arbeiteten. Nehmen wir ein noch näher liegendes Beispiel. Die Promenaden von Leipzig mögen ungefähr den 40. Theil einer Quadratmeile an Raum betragen; wollte man durch „Besprengen“ den Staub der Promenaden einigermaßen löschen, so müßte man in der regenarmen, trockenen Zeit regelmäßig auf die Promenaden so viel Wasser sprengen, daß dasselbe der Regenmenge des Jahres gleichkommt. Angenommen nun, die jährliche mittlere Regenmenge betrage auf den Leipziger Promenaden 16 Zoll (was ungefähr der Wahrheit entsprechen wird), so wäre dazu ein Heer von 1200 Arbeitern nöthig, welches fünf Monate lang täglich 12 Stunden arbeiten müßte, um die entsprechende Wassermasse gleichmäßig zu vertheilen, während noch außerdem mindestens 600 Arbeiter unausgesezt damit beschäftigt sein müßten, das Wasser von den entfernten Schöpfstellen herbeizuschaffen, damit für die Gießenden kein Zeitverlust entsteht.

Aus dieser auf sichere Thatsachen gegründeten Berechnung erkennt wohl Jeder, daß es nur eine Selbsttäuschung ist, wenn man hofft, mit Hülfe künstlichen Besprengens den Regen ersetzen und den Staub beseitigen zu können. Sehr richtig hat man das Sprengen der Straßen mit dem Atmosen verglichen, welches dem Bettler nur scheinbar Hülfe bringt, in der That aber durch vorübergehende Erleichterung seine Lage nur erschwert. Nur wer die thatsächlichen Verhältnisse nicht kennt, oder wer sie absichtlich nicht beachtet, könnte vom Besprengen der Straßen Hülfe erwarten. Eine ungleich nachhaltigere und bedeutendere Befeuchtung der Straßenoberfläche läßt sich herbeiführen mit Hülfe einer guten Wasserleitung; durch diese kann man einzelne, besonders staubreiche Plätze und Verkehrswege am frühen Morgen einmal geradezu unter Wasser setzen und so eine dicke Schicht mit Feuchtigkeit versehen. Wenn die Wasserleitung genügende Druckhöhe mehrerer Stockwerke hat, so kann man durch Anschrauben von Schlauch und Brause mit sehr geringem Zeitverluste während der Tageszeit je nach Bedürfnis die staubgebende Oberfläche feucht erhalten (außerdem auch die etwa benachbarte grüne Vegetation besprengen und erfrischen), und wird auf diese Weise ungleich kräftiger dem Staube entgegen wirken können. — (In neuerer Zeit hat man die Oberfläche der nur zum Gehen, aber nicht zum Reiten oder Fahren benutzten Wege durch Tränken mit Theer härten, oder durch Besprengung mit Lösungen salzsauren Salzes oder

Salzsäure feucht erhalten wollen. Beide Mittel sind nicht zu empfehlen.) —

Von großem Belang ist die Durchfeuchtung der allzutrocknen Luft in einer Stadt. Da zu einer solchen Durchfeuchtung vor allen Dingen Wasser gehört, die Anlegung großer Wasserflächen als Teiche und Seen in einer eng bevölkerten Stadt aber unmöglich ist, so bleibt nichts Anderes übrig, um auf möglichst geringem Raume der trocknen Stadtluft möglichst viel Feuchtigkeit zu ertheilen, als die Ausbreitung des Wassers, die man in wagrechter Richtung nicht herzustellen vermag, in senkrechter Richtung vorzunehmen, nämlich durch Springbrunnen. Nichts wird der zu trocknen Luft und der Staubmasse besser steuern, als wenn man auf jedem größeren Plage einen oder mehrere Springbrunnen errichtet, welche einen möglichst starken Wasserstrahl hoch in die Luft treiben. Abgesehen von der Annehmlichkeit und Schönheit dieser Fontainen als Zierden öffentlicher Plätze, sind sie ein sicheres Mittel zur Verbesserung des öffentlichen Gesundheitszustandes. Sie sind aber nur dann ausführbar, wenn eine gute Wasserleitung hergestellt ist. (In Leipzig ruht aus unbekanntem Gründen die Angelegenheit der Wasserleitung jetzt vollständig, nachdem man sie vor einigen Jahren energisch betrieben.)

Wie wir über die im Laufe der Zeit in Leipzig zerstörten Gärten eine Uebersicht gegeben haben, so wollen wir auch auf die erhebliche Zahl der zerstörten Springbrunnen aufmerksam machen. — Unsere Vorfahren ließen es sich angelegen sein, Leipzig mit gutem Trinkwasser zu versorgen und schon im Jahre 1541 legte man „eine Röhrfahrt“ an, durch welche das Wasser der Marienquelle vom Thonberge in die Stadt geleitet wurde; dies geschah mit dem für jene Zeit sehr erheblichen Kostenaufwande von 3600 Thaler. Später wollte man auch Flußwasser durch die Stadt leiten und benutzte dazu die „Wasserkunst“, welche die Nonnen des südwestlich vor der Stadt gelegenen Klosters zum Treiben der in ihrem Klostergarten springenden „Luftbrunnen“ errichtet hatten; während der Reformation war das Kloster aufgehoben, das Gebäude desselben 1549 von Moriz bei Erbauung der Pleißenburg niedrigergerissen worden und die ehemaligen Klostergärten wurden theils zur Anlegung der noch heute bestehenden Nonnenmühle, theils für die jetzigen neben dieser liegenden Gärten: Schwägrichens Garten und Botanischer Garten, benutzt. — Später, 1767—1798, wurden die jetzt gebrauchten Thürme der Wasserkunst erbaut und genügten damals nicht nur für den Wasserbedarf der Stadt, sondern trieben auch eine Anzahl Springbrunnen. Gegenüber dem Marstall stand der steinerne „Hercules-Brunnen“, aus dem aufgerissenen Rachen eines vom Hercules gebändigten Löwen einen dicken Wasserstrahl emporsendend; — auf dem Markte beim Salzgäßchen war der im gothischen Style 1581 erbaute und vergoldete „Guldene Brunnen“ mit mehreren springenden Strahlen. Auf dem Naschmarke wurde 1688 ein Springbrunnen angelegt, aber im Kriege zerstört und 1816 durch den jetzigen ersetzt. Auf dem Neukirchhofe und dem Neuen Neumarkte wurden 1712 bessere Springbrunnen errichtet, in der Katharinenstraße 1722 und auf dem Thomaskirchhofe einige Jahre später. Der letzterwähnte Springbrunnen gefiel allgemein in so hohem Grade, daß er sogar in Versen besungen wurde; wir erfahren aus ihnen, daß er aus der Figur eines in Stein gehauenen Löwen bestand, der mit der linken Tasse das Stadtwappen, mit der rechten aber auf seinem Kopfe eine Muschel hielt, aus deren Mitte das Wasser in fünf Strahlen in die Höhe sprang. — So hätten wir auf dem kleinen Raume der innern Stadt nicht weniger als sieben Springbrunnen nachgewiesen, welche man hat eingehen lassen, ohne für Ersatz zu sorgen! Die Zahl der versiegten Springbrunnen in Privatgärten ist drei Mal größer! —

Aus diesem fast unbegreiflichen Umstande ist die Luft Leipzigs um ein Bedeutendes ärmer an Feuchtigkeit als früher.

Ferner ist als allgemeines Gesetz aufzustellen: Je bevölkerter und verkehrreicher die Stadt ist, um so geringer darf die Zahl der ungepflasterten, mit Sand oder Macadam geebneten Plätze oder Straßen sein. Werfen wir nun einen Blick auf den Plan von Leipzig im Jahre 1747. Damals hatte Leipzig erst seit fünf Jahren regelmäßiges Straßensystem bekommen; die Stadt war noch Festung, von Wall, Gräben und Bastionen umgeben; außer der innern Stadt bestand nur noch am Mühlgraben eine Reihe Häuser; die gesammte heutige innere und äußere Vorstadt wurde von Gärten mit einzelnen Landhäusern und Feldern eingenommen. Damals bestand für die Stadt bei ungepflasterten Straßen nur die Gefahr zu großer Feuchtigkeit und Unsauberkeit, nicht die Gefahr vermehrter Schwindsucht durch Staub. Sehen wir uns dagegen jetzt, also 120 Jahre später, den Stadtplan an, so finden wir Stadtgräben und Sümpfe glücklich in Wegfall gebracht, leider aber auch Gärten und Felder verschwunden. Die Stadt ist dreimal größer geworden, und der Raum der ungepflasterten Straßen überwiegt, wie im Jahre 1747, wiederum bedeutend, den Raum der gepflasterten Straßen. Berechnet man die Größe der Bodenoberfläche, welche ungepflastert ist, gegenüber der mit Pflaster ver-

sehenen, so nimmt die ungepflasterte mindestens dreimal mehr Raum ein, als die gepflasterte. Die Wahrscheinlichkeit dieses Ausspruches wird Jeder sofort erkennen, der sich die Mühe nimmt, auf einem Stadtplane sämmtliche ungepflasterte Straßen und Plätze mit Farbe zu überziehen. — Es liegt auf der Hand, daß dieses Mißverhältniß zur Vermehrung des Staubes einen wesentlichen Grund abgiebt, und daß eine größere Anzahl verkehrreicher Straßen und Plätze, als bisher, mit Steinpflaster versehen werden muß, will man dem Uebel steuern. Da nun für die Stadtcasse eine übermäßige Belastung mit Ausgaben entstehen würde, wenn man sämmtliche ungepflasterte Verkehrswege gleichzeitig mit Steinpflasterung versehen wollte, so wird man diese Maßregel nur allmählig ausführen können. Mit den staubreichsten und daher für die Gesundheit nachtheiligsten Straßen müßte zunächst begonnen werden: mit der Dresdner, Zeißer und Weststraße, welche drei ihres lebhaften Verkehrs wegen wahre Brutstätten des Staubes sind.

Gleichzeitig müßten aber — da das notwendige Abhülsmittel des Pflasterens aus finanziellen Gründen nur in beschränkter Weise zur Ausführung gebracht werden kann — a) die übrigen Mittel gegen den Staub desto energischer und umfassender angewendet werden, — und b) müßte im Bauregulator festgesetzt werden: daß keine Straße früher dem Verkehre übergeben werden darf, als nachdem sie mit Straßenpflaster und Trottoir versehen ist. Durch letztere Maßregel beugt man für die Zukunft ähnlichen Mißverhältnissen vor, wie sie augenblicklich bestehen und legt doch weder dem Einzelnen noch der Stadtcasse zu große Opfer auf. Denn allerdings hat die städtische Verwaltungsbehörde die Verpflichtung, durch Eröffnung neuer Straßen der wachsenden Bevölkerung Raum zu bieten; aber nicht minder ist sie verpflichtet dafür zu sorgen, daß dies ohne Benachtheiligung des öffentlichen Gesundheitszustandes geschehe!

Eine weitere Quelle des Staubes ist das Bestreuen der Straßen und Plätze mit gegrabene Sande, welcher lehmreich, unausgewaschen, mithin bei Regenwetter schlammig, bei trockener Luft ungesund staubreich ist. — Es ist längst anerkannt, daß mittelgrober Flußkies diese Nachteile nicht hat. Aus welchen Gründen man in Leipzig die Verwendung des Flußsandtes unterläßt, vermögen wir nicht zu erkennen; am überraschendsten war es, daß vor mehreren Wochen die Weststraße, obwohl in nächster Nähe des Flusses gelegen und auf die Stelle ausmündend, wo der Kies abgeladen werden kann, nichts desto weniger mit gegrabene Sande überstreut wurde. Es ist zu bedauern, daß in diesem Falle irgend welche Gründe die Benutzung des Flußkieses verhindert haben. —

Endlich sind als sehr wichtiges Gegenmittel gegen Staub Bäume zu nennen und zu empfehlen, und ist deshalb die Bepflanzung einer so großen Anzahl Bäume in unmittelbarer Nähe der Stadt und auf freien Plätzen um so mehr zu bedauern und deren erneute Anpflanzung anzurathen. Die Bäume beseitigen den Staub auf doppelte Weise: erstlich mechanisch, indem sie die Gewalt des Windes in nächster Nähe der Erdoberfläche, also gerade da, wo er den Staub am heftigsten aufwühlt, brechen, und zugleich die Luft mechanisch reinigen. Je größer und dichter die Baumgruppe, je höher deren Bäume sind, desto mehr Schutz gewährt sie vor Wind, mithin auch vor Staub, desto sicherer reinigt, ja siebt sie gleichsam die Luft von dem in ihr enthaltenen Staube. (Die Promenaden größerer Städte bedürfen deshalb weniger Wiesenflächen, als vielmehr großer Bäume, welche zugleich Schatten geben und die Luft mechanisch wie chemisch reinigen.) Ferner nützen die Bäume als Feuchtigkeits-Condensatoren, indem sie kleine Vorrathsräume für feuchte Luft in ihren Wipfeln und Stamm-Gruppen darstellen, bei feuchtem Wetter den Wasserdunst an sich ziehen und einsaugen und ihn bei trockener Luft wiederum von sich geben. Bäume und Sträucher reinigen die Luft mechanisch vom Staube, chemisch von der Kohlensäure und regeln den Feuchtigkeitsgehalt der Luft; Bäume und Sträucher sind für eine dicht bevölkerte Stadt unabwiesbares Bedürfniß. Sie vermindern den Staub, verzehren die Kohlensäure, entfernen also die ungesunden Bestandtheile der Atmosphäre, machen die Stadtluft der Landluft ähnlicher (mithin gesünder), verringern endlich die Krankheitszahl, wie die Sterblichkeit. In einer Stadt wie Leipzig, in welcher nachgewiesener Maßen in Folge Ueberhandnahme des Staubes die Zahl der an Lungenschwindsucht Erkrankten sich so erschreckend gemehrt hat, sind Bäume und Sträucher geradezu als eins der wichtigsten Heilmittel gegen den allgemeinen Krankheitszustand zu betrachten. Wer Bäume und Sträucher unnöthig fällt oder ausrottet, handelt gegen das Interesse seiner selbst, wie seiner Mitbürger und beeinträchtigt das öffentliche Wohl.

Eine im raschen Wachsthum begriffene Stadt kann natürlich nicht die reine Luft eines Landplatzes ihren Bewohnern bieten und der gesteigerte Verkehr muß seine Uebelstände mit sich führen. Wir wollen auch kein Utopien. Aber es scheint uns keine übertriebene Forderung zu sein, daß man in dem nöthigen Maße „gelüfteten“ Leben einer städtischen Bevölkerung alle Mittel in Anwendung bringt, durch welche die Lebensweise eine natur-

gem  
sich  
erwle  
die  
allge  
gewd

He  
das  
wie  
vom  
bei  
Sc  
Pu  
bei  
Re  
gei  
Leb

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

St.

gemäßere und gesündere wird, — zumal wenn diese Mittel sich so leicht ausführen lassen als die angegebenen und wenn es erwiesen ist, daß es dem Einzelnen ganz unmöglich ist, sich gegen die krankmachenden Einwirkungen zu schützen, sondern daß nur allgemeine von der Behörde ausgehende Schutzmaßregeln Abhülfe gewähren können.  
Dr. med. C. Reclam.

**Vorschuß-Verein zu Leipzig.**  
**Cassa-Abschluß p. Monat August 1861.**

Debet.		Credit.	
An Cassabestand p. Juli	2,478 <sup>ap</sup> 20 <sup>gr</sup> 1 <sup>g</sup>	Per rückgezahltes Darlehn	1,000 <sup>ap</sup> — <sup>gr</sup> — <sup>g</sup>
= aufgenommenen Darlehen	4,000 — — —	= Spargelder	7,911 — 18 —
= eingezahlten Spargeldern	13,755 — 15 — 5	= Monatsbeitr.	69 — 23 —
= Monatsbeiträgen	1,368 — 10 — 5	= ausgeliehene Vorschüsse	32,916 — — —
= rückgezahlten Vorschüssen	19,690 — 1 — 5	= bezahlte Zinsen	12 — 17 — 6
= gezahlten Zinsen	900 — 19 — —	= Unkosten	24 — 21 — 2
= restituirten Unkosten	5 — 27 — 1	= Reservefond-Conto	— — — —
= gezahlten Eintrittsgeldern	61 — — —	= Cassabestand	325 — 13 — 9
	42,260 <sup>ap</sup> 3 <sup>gr</sup> 7 <sup>g</sup>		42,260 <sup>ap</sup> 3 <sup>gr</sup> 7 <sup>g</sup>

**Stadttheater.**

Das Schauspiel „Elisabeth Charlotte“ von Paul Heyse, das bei allen seinen Mängeln ein geistreich gefasstes und das Interesse spannendes Stück ist, erschien am 9. September wieder auf der Scene. In der Titelrolle gastirte Fräul. Lemcke vom Hoftheater zu Cassel. Diese Darstellerin hatte sich bereits bei ihrem ersten hiesigen Auftreten als Herzogin Marlborough in Scribe's „Das Wasser“ einer sehr günstigen Aufnahme beim Publicum zu erfreuen, und auch diesmal bewährte Fräul. Lemcke bei sehr schönem Talent einen nicht geringen Grad künstlerischer Reife und Selbstständigkeit. Wir fanden in ihrer Leistung eine geistreiche, scharf pointirte Nuancirung, dabei Wärme und inneres Leben. Ganz besonders aber hat es uns gefallen, daß Fräulein

Lemcke den Charakter, so weit das überhaupt bei der unhistorischen Auffassung desselben von Seiten des Dichters möglich, der geschichtlichen Wahrheit näher brachte, indem sie an den geeigneten Stellen dem Charakterbild eine sehr gelungene humoristische Färbung gab und eine liebenswürdige Reife zur Anschauung brachte. Hin und wieder stach jedoch gegen dieselbe die ebenfalls stark betonte sentimentale Grundstimmung der Rolle zu sehr ab; vornehmlich war das im ersten Acte der Fall, wo uns der Ton der Darstellerin etwas zu weich erschien. Fräulein Lemcke besitzt übrigens auch sehr günstige äußere Mittel: eine für das Fach jugendlicher Anstandsdamen vortheilhafte Persönlichkeit und ein besonders schönes, modulirungsfähiges und gut gebildetes Organ. Nicht unerwähnt dürfen wir es lassen, daß sie auch die für dieses Fach notwendige Kunst versteht, geschmackvolle Toilette zu machen. Wie wir hörten, steht ein Engagement dieser Darstellerin in Aussicht; wir glauben nach dem, was wir bis jetzt von ihr gesehen, daß eine solche Acquisition für unser Schauspiel nur von Vortheil sein kann.

Die Aufführung des seit längerer Zeit hier nicht gegebenen Schauspiels war bis auf eine sehr bemerkbar gewordene Unsicherheit im dritten Act eine durchaus zufriedenstellende. Sehr Tüchtiges leisteten auch diesmal die Träger der Hauptrollen: die Herren Stürmer, Kühn, Hanisch und die Damen Fräulein Heller, Frau Eicke und Fräulein Huber. Die kleinere Rolle des Rose ward von Herrn Gitt sehr brav gegeben. Herr Devrient gab als neuengagirtes Mitglied die keineswegs leichte Rolle des Chevalier de Lorraine. Der talentvolle Darsteller fand bei Lösung dieser Aufgabe Gelegenheit, sich von besonders vortheilhafter Seite zu zeigen, da dieses Genre ihm vorzugsweise zuzusagen scheint. Es war auch in dieser Leistung die gründliche künstlerische Bildung des noch jungen Darstellers zu erkennen.  
F. Gleich.

Leipzig, den 10. September. Gestern Nachmittag 2 Uhr passirte das dritte Bataillon des von Görlitz nach Erfurt in Garnison versetzten 19. preuß. Posen'schen Infanterieregimentes die hiesige Stadt. Die beiden ersten Bataillone des Regimentes waren bereits am 7. d. M. hier durchpassirt.

Das gesammte herzogl. Altenburgische Contingent, welches während den letzten Wochen in der Provinz Sachsen mit preuß. Truppen in Cantonnement gelegen und manövriert hat, traf heute früh 1/27 Uhr auf der Thüringer Bahn mittelst Extrazuges hier ein und wurde ohne Aufenthalt auf der sächs. bayerischen Bahn nach Altenburg weiter befördert.

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

**Leipziger Börsen-Course am 10. September 1861.**  
**Course im 30 Thaler-Fusse.**

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
<b>M. Staatsp.</b>			<b>Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100</b>	102 1/2		<b>Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <sup>ap</sup> pr. 100 <sup>ap</sup></b>		67 1/2
v. 1830 v. 1000 u. 500 <sup>ap</sup>	3	93 7/8	do. II - do.	5		<b>Anhalt-Dessauer Bank à 100 <sup>ap</sup> pr. 100 <sup>ap</sup></b>		
- kleinere	3		do. III - do.	5		<b>Berliner Disconto-Comm.-Anth. pr. 100 <sup>ap</sup></b>		
- 1855 v. 100 <sup>ap</sup>	3	90 1/2	<b>Aussig-Teplitzer</b>	5	99	<b>Braunschweiger Bank à 100 <sup>ap</sup> pr. 100 <sup>ap</sup></b>		
- 1847 v. 500 <sup>ap</sup>	4	101 7/8	<b>Berlin-Anh. Priorit. do.</b>	4	99 1/2	<b>Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.</b>		
- 1852, 1855 v. 500 <sup>ap</sup>	4	102 1/2	do. do. do.	4 1/2	99 1/2	<b>Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <sup>ap</sup> pr. 100 <sup>ap</sup></b>		55 1/2
- 1858 u. 1859 - 100 - 4		102 1/2	<b>Chemnitz-Würschnitzer do.</b>	4	99 1/2	<b>Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.</b>		
<b>Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <sup>ap</sup></b>	4	103	<b>Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854 do.</b>	4	100 1/2	<b>Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <sup>ap</sup> pr. 100 <sup>ap</sup></b>		
<b>K. S. Land- v. 1000 u. 500 - 3 1/2</b>	95 1/4		<b>Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do.</b>	4 1/2	102 1/2	<b>Geraer Bank à 200 <sup>ap</sup> pr. 100 <sup>ap</sup></b>		
<b>rentenbriefe kleinere</b>	3 1/2		<b>Magdeburg-Halberstädter . 4 1/2</b>		102 1/2	<b>Gothaer do. do. do.</b>		71
<b>Leipzig-Stadt-Obligat. pr. 100 <sup>ap</sup></b>	4	101 3/4	<b>Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.</b>	3		<b>Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.</b>		
<b>Sächs. erbl. v. 500 <sup>ap</sup></b>	3 1/2	92 5/8	<b>Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 1/2</b>		102 1/2	<b>Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.</b>		
<b>Pfandbriefe - 100 u. 25 <sup>ap</sup></b>	3 1/2	98	do. II - 4 1/2		102 1/2	<b>Hannov. Bank à 250 <sup>ap</sup> pr. 100 <sup>ap</sup></b>		136
do. - 500 <sup>ap</sup>	3 1/2		do. III - 4 1/2		101 5/8	<b>Leipzig. Bank à 250 <sup>ap</sup> pr. 100 <sup>ap</sup></b>		
do. - 100 u. 25 <sup>ap</sup>	4	102	do. IV - 4 1/2		101 1/2	<b>Lübecker Commerz.-Bank à 200 <sup>ap</sup> pr. 100 <sup>ap</sup></b>		
do. - 500 <sup>ap</sup>	4		<b>Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <sup>ap</sup></b>	5	102	<b>Meining. Credit-Bank à 100 <sup>ap</sup> pr. 100 <sup>ap</sup></b>		
do. - 100 u. 25 <sup>ap</sup>	4					<b>Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.</b>		63 1/2
<b>Stchs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 - 3</b>		90	<b>Eisenbahnactien excl. Zinsen.</b>			<b>Rostock. Bank à 200 <sup>ap</sup> pr. 100 <sup>ap</sup></b>		
- 1000, 500, 100, 50 - 3 1/2		97	<b>Alberts-Bahn à 100 <sup>ap</sup> pr. 100 <sup>ap</sup></b>		44 1/2	<b>Schles. Bank-Vereins-Actien</b>		
<b>kündbare 6 M. . . . . 3 1/2</b>		100	<b>Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <sup>ap</sup> do.</b>			<b>Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fros. pr. 100 Fros.</b>		
<b>v. 1000, 500, 100 <sup>ap</sup></b>	4	102	<b>Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.</b>			<b>Thür. Bank à 200 <sup>ap</sup> pr. 100 <sup>ap</sup></b>		74 1/2
<b>v. 1000 kündb. 12 M. 4</b>		101	<b>Berl.-Stett. à 100 u. 200 <sup>ap</sup> do.</b>			<b>Weimar. do. à 100 <sup>ap</sup> pr. 100 <sup>ap</sup></b>		
<b>Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500 <sup>ap</sup></b>	4	96 1/2	<b>Chemn.-Würschn. à 100 - do.</b>		152	<b>Wiener do. pr. Stück</b>		
do. do. v. 100 - 4			<b>Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.</b>					
<b>K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3</b>		94	<b>Köln-Mindener . . . . . 200 - do.</b>		214 1/2			
<b>Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . . 3</b>			<b>Leipzig-Dresdner . . . . . 100 - do.</b>		27 1/2			
<b>Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2</b>			<b>Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.</b>					
do. Anleihe v. 1859 . . . . . 5			do. - B. à 25 - do.					
<b>K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5</b>			<b>Magdeburg-Leips. à 100 - do.</b>		217			
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5		58 3/4	<b>Oberschles. Litt. A. à 100 - do.</b>					
do. Loose v. 1854 . . . . . 4			- B. à 100 - do.					
do. Loose v. 1860 . . . . . 5			- C. à 100 - do.					
			<b>Thüringische . . . . . à 100 - do.</b>	109 1/2				

875. Am untergefesten Tage bei der **Leipziger Producten-Börse** in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Holl-Gentner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rüßel loco: 13 <sup>1/2</sup> Bf.; p. September, October, ingl. p. October, November, p. November, December und p. April, Mai, durchgehends ebenfalls 13 <sup>1/2</sup> Bf.

Leinöl loco: 13 1/2 <sup>1/2</sup> Bf.

Rohöl loco: 19 <sup>1/2</sup> Bf.

Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qualität 6 bis 6 1/2 <sup>1/2</sup> Bf. bez., feine, neue Waare 6 1/2 <sup>1/2</sup> Bf. [nach Qual. 72 bis 78 <sup>1/2</sup> Bf., feine, neue Waare 76 <sup>1/2</sup> Bf.]

Roggen, 158 S, loco: alter, nach D. 4 1/2 — 4 3/4 <sup>1/2</sup> Bf., 4 bis 4 1/4 <sup>1/2</sup> Bf. bez.; neuer 4 1/2 <sup>1/2</sup> Bf., nach Qual. 4 1/2 bis 4 1/4 <sup>1/2</sup> Bf. bez., 4 1/8 <sup>1/2</sup> Bf. [alter, nach Qual. 49 bis 51 1/2 <sup>1/2</sup> Bf., 48 bis 51 1/2 <sup>1/2</sup> Bf. bez.; neuer 54 <sup>1/2</sup> Bf., nach Qual. 53 bis 53 1/2 <sup>1/2</sup> Bf. bez., 52 1/2 <sup>1/2</sup> Bf. Gd.; p. Sept., October 51 <sup>1/2</sup> Bf. und bz.; p. October, November, ingl. p. November, December 51 <sup>1/2</sup> Bf.]

Gerste, 138 S, loco: nach Qualität 3 bis 3 3/4 <sup>1/2</sup> Bf. bez., 3 1/2 <sup>1/2</sup> Bf. Gd. [nach Qual. 36 bis 38 1/2 <sup>1/2</sup> Bf. bez., 37 <sup>1/2</sup> Bf. Gd.]

Hafer, 98 S, loco: neuer, nach Qual. 1 1/2 bis 1 5/8 <sup>1/2</sup> Bf. bez., 1 1/4 <sup>1/2</sup> Bf. Gd. [neuer nach Qual. 20 bis 22 <sup>1/2</sup> Bf. bez., 21 <sup>1/2</sup> Bf. Gd.]

Rappé, 148 S, loco: 7 <sup>1/2</sup> Bf. [84 <sup>1/2</sup> Bf. Gd.]

Winter-Rüben, 148 S, loco: 6 1/4 <sup>1/2</sup> Bf. [75 <sup>1/2</sup> Bf. Gd.]

Spiritus, loco: 22 1/2 <sup>1/2</sup> Bf. Gd.; p. September 23 <sup>1/2</sup> Bf. bez.; p. October bis Decbr., in gleichen Raten, 20 1/2 <sup>1/2</sup> Bf. Gd.; p. October bis Mai, eben so 20 1/2 <sup>1/2</sup> Bf. Gd., 20 1/2 <sup>1/2</sup> Bf. Geld.

Leipzig, am 10. September 1861.

M. Kretschmann, Secr.

NB. Seite 4300 d. Bl. ist beim Spiritus statt „22 <sup>1/2</sup> Bf.“, 22 1/2 <sup>1/2</sup> Bf. Gd.“ zu lesen: 22 1/4 <sup>1/2</sup> Bf., 22 <sup>1/2</sup> Bf. Gd.; ingl. statt „ebenfalls“ zu lesen: eben so.

**Tageskalender.**

**Stadt-Theater.** 106. Abonnements-Vorstellung. Letzte Gastvorstellung des Fräulein Lemcke vom kurfürstlichen Hoftheater zu Cassel.

**Emilia Galotti.**

Trauerspiel in fünf Acten von Lessing.

Personen:

Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla . . . . .	Herr E. Kühn.
Dobardo Galotti . . . . .	Herr Stürmer.
Claudia, dessen Gattin . . . . .	Fräul. Huber.
Emilia, dessen Tochter . . . . .	Fräul. Remosani.
Marinelli, Kammerherr des Prinzen . . . . .	Herr Kühn.
Gamillo Rota, einer von des Prinzen Räten . . . . .	Herr Saalbach.
Ganti, Maler . . . . .	Herr Bischoff.
Graf Appiani . . . . .	Herr Hanisch.
Gräfin Dräna . . . . .	Herr Gjaschke.
Angelo, Bandit . . . . .	Herr Scheide.
Ein Kammerdiener des Prinzen . . . . .	Herr Gitt.
Battista, Diener bei Marinelli . . . . .	Herr Treptau.
Pirro, Bedienter im Hause des Galotti . . . . .	Herr Treptau.
Bediente . . . . .	

\* \* \* Gräfin Dräna — Fräul. Lemcke.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

**Zur Nachricht.** Morgen Donnerstag (Abonnement suspendu); zum Benefiz der Frau von Bulpovszky vom königl. Hoftheater zu Dresden (neu einstudirt): **Sappho.** Trauerspiel in 5 Aufzügen von F. Grillparzer. Sappho — Frau von Bulpovszky. Die Direction des Stadttheaters.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**
  - A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Bittenberg) und Abds. 8 U. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachs. 11 U. 15 M.
  - B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 U. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug]. Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachs. 11 U. 15 M. [Eilzug].
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**
  - A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U.
  - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. [Eilzug], Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachs. 10 U. [Eilzug] (bis Biesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

- C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
  - D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachs. 10 U. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- III. **Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**
- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Nachm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
  - B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) und Nachs. 10 U.
- IV. **Auf der Thüringischen Eisenbahn.**
- A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
  - B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
  - C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachs. 11 U. 8 M. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachs. 10 U. 30 M.
- V. **Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.**
- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M.
  - B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M.
  - C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

**Öffentliche Bibliotheken.**

- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
- Städtische Sparcasse.** Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr. Kündigungen: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittag.
- Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Gewerbl. Bild.-Verein.** Heute Vortrag aus der deutschen Literatur.

- E. A. Klein's Musikalien,** Instrum. u. Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.
- Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss:** Hotel de Prusse.
- Photographisches Atelier von A. Brasch,** Königsstraße Nr. 11. Portrait-Büstenkarten pr. Dbd. 4 <sup>1/2</sup> Bf., Photographien von 1 <sup>1/2</sup> an.
- F. A. Muge,** Dachdeckermeister, Weststraße 55, empfiehlt sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen, resp. Umdeckungen und Neubauten bei billiger und reeller Bedienung.
- Ernst Gebhardt,** Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
- Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

Der nachstehend signalisirte Handelsmann Friedrich Wilhelm Voigt aus Lausigk, welcher von uns wegen verbotswidriger Rückkehr zur Verantwortung gezogen und nachmals am 31. vor. Monats mittelst Marschroute nach Lausigk zurückgewiesen worden, ist einer Mittheilung des dortigen königl. Gerichtsamtes zu Folge daselbst nicht eingetroffen. Wir bitten daher, Voigten im Betretungsfalle anzuhalten und wegen des weiteren gegen denselben einzuschlagenden Verfahrens mit dem königl. Gerichtsamte zu Lausigk zu communiciren. Leipzig, den 9. September 1861. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Regler. Einert.

Signalement. Alter: 41 Jahre; Größe: mittel; Haare: schwarzbraun; Stirn: schmal; Augenbrauen: braun; Augen: braun; Nase: kolbig; Mund: proportionirt; Bart: braun; Kinn: klein; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund.

**Bekanntmachung.**

Aus einer in der Königsstraße alhier gelegenen Privatwohnung sind in der Mitte des vorigen Monats drei silberne Kaffeelöffel, in welchen die Buchstaben C. S. eingravirt sind, so wie eine Dfenzange entwendet worden.

Wir bitten, uns alle Umstände, welche etwa über den Verbleib dieser Gegenstände bekannt geworden sein sollten, anzuzeigen. Leipzig, den 9. September 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Regler. Bausch.

**Bekanntmachung.**

Am 30. vor. Monats sind aus einem am Fleischerplage alhier gelegenen Grundstücke von der Bleiche ein leinenes Oberhemd, ein baumwollenes bergl., ein leinenes Mannshemd, H. Z. gezeichnet, entwendet worden. Wir bitten um Anzeige jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig den 9. September 1861.  
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Regler. Richter.

**Bekanntmachung.**

Am 3. d. M. ist am Eingange vom Rosplage in die Holzgasse alhier ein schwarzbrauner Handkorb, in welchem sich  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Pfd. Schmelzbutter,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Pfd. klarer Zucker, 3 Düten mit Himmet, ein Topf mit Wursfett, eine Delflasche mit Del, ein Schlüssel, ein blau und weiß gestreiftes Tuch und ein mit A. gezeichnetes weißes Taschentuch befunden haben, entwendet worden.

Sollte Jemand hierüber Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir um schleunige Mittheilung. Leipzig, den 9. September 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Regler. Kurgwelly, Act.

**Bekanntmachung.**

In der Zeit vom 24. bis zum 31. vor. Mts. ist aus einem im hiesigen Berlin-Anhalter Bahnhofe befindlichen Locale mittelst Erbrechens eines Pulvers eine Summe von Vier und Zwanzig Thalern 8 Ngr., bestehend in einem Zehnthalercheine, einigen einthalerigen Sächf. Cassenbilletts, einigen Oesterreich. Guldenstücken und verschiedenem Courant, entwendet worden.

Wir bitten um Anzeige jeder auf diesen Diebstahl bezüglichen Wahrnehmung. Leipzig, den 9. September 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Regler. Richter.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge ist das Dienstbuch, welches dem Kellner Friedrich Franz Buschendorf aus Holleben von der Königl. Polizei-Direction zu Dresden am 16. Januar 1855 unter Nr. 1015 Lit. B. ausgefertigt worden ist, verloren gegangen.

Wir bitten, dasselbe vorkommenden Falles sofort an uns abzuliefern und warnen vor etwaigem Mißbrauche. Leipzig, den 9. September 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Regler. Einert.

**Bekanntmachung.**

Am 28. vor. M. ist auf dem hiesigen Exercierplage bei Gelegenheit der Communalgarden-Revue eine silberne Spindeluhre mit weißem Zifferblatte und römischen Ziffern, an einer feinen doppelten gelben Drahtkette, entwendet worden.

Wir ersuchen Jeden, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl eine Wahrnehmung gemacht hat, um ungesäumte Anzeige. Leipzig, den 9. September 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Regler. Richter.

**Holzversteigerung.**

Donnerstag den 19. September a. e.  
Vormittags 10 Uhr

sollen circa 30 Klaftern hartes und weiches Brennholz auf dem Bauplatze des Herrn Zimmermeister Steib an der Waldstrasse an den Meistbietenden verkauft werden.

**Heute**

Vormittags 10 Uhr findet die Versteigerung des an der Wilsch- und Plagwitzer Straße gelegenen Grundstücks auf meiner Expedition statt.

Adv. Dr. Meißner, requ. Notar,  
Reichstraße Nr. 45, 2. Et.

Im Verlage von J. Kühnemann's Buchhandlung in Bremen erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

**Degenhardt, Dr., Rud.,** naturgemäßer Lehrgang zur schnellen und gründlichen Erlernung der englischen Sprache. 2. (grammat.) Cursus u. d. Titel: Vollständige Schulgrammatik der engl. Sprache. 8. Geh. 1 Thaler.

Es wird denen, welche schon das anerkannt vortreffliche Elementarbuch Degenhardt's\*) als Unterrichtsmittel benutzt haben, erwünscht sein, aus derselben Feder ein Buch in die Hand zu bekommen, welches zu einem Abschlusse führt und, als Schulgrammatik, vollständig genannt werden kann. Die Einrichtung desselben ist aber der Art, daß es sich jedem beliebigen, vorderstehenden Lehrgange leicht anfügen und sogar recht wohl ohne einen solchen gebrauchen läßt, weshalb wir es allgemein empfehlen dürfen.

Wie nach dem Elementarcursus zu erwarten, hat der Verfasser auch in der Schulgrammatik etwas sehr Schätzenswerthes geboten, das sich ohne Zweifel in die erste Reihe englischer Sprachbücher stellen darf und wird. Die Uebersichtlichkeit des Ganzen, die scharfe Begrenzung und Ründung des Einzelnen; die zweckmäßige Anordnung innerhalb der Capitel und Unterabtheilungen; die Auswahl der Musterfäße, die Fassung der Regeln und die Kräftigkeit des Uebungsstoffes sprechen dafür, daß hier so ziemlich alle methodischen Errungenschaften der Neuzeit zusammengekommen sind. (Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. Herausgegeben von Ludwig Herrig. 29. Band. Pag. 319.)

\*) Degenhardt, Dr., Rud., naturgemäßer Lehrgang zur schnellen und gründlichen Erlernung der englischen Sprache. Elementarcursus. 2. verb. Aufl. 1860. gr. 8. Geh. 16 Ngr.

— Schlüssel zum Elementarcursus. 1860. gr. 8. Geh. 4 Ngr.

Bei C. F. Schmidt in Leipzig ist zu haben:

**Der beredte Engländer.**

Eine Anleitung, in sehr kurzer Zeit ohne Hülf eines Lehrers leicht und richtig englisch lesen und sprechen zu lernen. Dritte vermehrte Auflage. 12°. Elegant brosch. Preis 6 Ngr.

Der beredte Franzose. Preis 6 Ngr.  
Der beredte Italiener. Preis 6 Ngr.

Bei E. Wengler in Leipzig erschien so eben:

**Neu-  
ster  
Geld-Notiz-Zettel.**

Inhalt.

1) Verfälschtes Papiergeld. 2) Ausser Cours gesetztes oder verfallendes Papiergeld. 3) Praktische Cours-Berechnungen. 4) Einlösung deutscher Staats-Cassenbilletts, so wie Notizen über ausländisches Papiergeld. 5) Einlösung deutscher Banknoten, so wie Notizen über ausländische Banken. 6) Werth-Angabe europäischer Gold- und Silber-Münzen in preuss. Courant. 7) Falsches Silbergeld. 8) Reductions-Tabelle für den preuss., österreich. und süddeutschen Münzfuß.

Siebente nach officiellen Quellen bearbeitete Auflage.  
Preis 2 Ngr.

**Höhere Töcherschule**

Zeiger Straße Nr. 56.

Anmeldungen neuer Schülerinnen erbitte mir früh von 10 bis 12 Uhr.

**Dr. E. J. Hauschild,**  
Director.

**Avis für Damen!****Amerikanische Schnellschuhmacherei.**

Ich habe einen Lehrcursus für Schnellschuhmacherei eröffnet, wodurch jede Dame in den Stand gesetzt wird, in 10—12 Stunden ihre Schuhe und Stiefeletten selbst verfertigen zu können. — Mein Lehrcursus erstreckt sich auf Schuhe von Zeug, Wachsleder, Saffian und Atlas; Probearbeiten stehen zur gef. Ansicht. Anmeldungen werden entgegengenommen Kreuzstraße 11, 1 Tr. rechts.

**Marianne Kühn** aus Stuttgart,  
Lehrerin der Schnellschuhmacherei.

## Heute Fortsetzung der Auktion im Parterre-Local des Leihhauses.

**Nr. 37** des Leipziger Kreis- und Verordnungs-Blattes enthält u. A.: Einige Bemerkungen über Theater-polizei. — Präjudiz, Agenten betr. — Zur Frage der Gesundheitspolizei. — Ueber unbefugten Medicamenten-handel. — Nachrichten aus dem Leipziger und anderen Regierungsbezirken etc.  
Inserate 1 Rgr. die Spaltzeile. Expedition Volkmar's Hof.

**Wochen- und Amtsblatt** für Pögan, Zwenkau, Großsch u. Nötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 Rgr werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

**Adress- und Visitenkarten** höchst elegant 100 Stück 1 Thaler. Lithographische Anstalt von C. A. Walther, Kochs Hof und Petersstraße Nr. 14, Schletter's Haus.

### Modernes Gesammtgymnasium.

Die Lehrstunden des Winterhalbjahres beginnen den 7. October. Anmeldungen neuer Schüler erbittet sich der Unterzeichnete im Laufe der nächsten 14 Tage. — Sprechstunde 11—12.  
Leipzig, den 8. September 1861.

Dr. M. Zille, Dir.

## Institut für Pianofortespiel u. Gesang v. Joh. Zschocher, Burgstrasse No. 1 (Ecke am Thomaskirchhof), II. Etage.

Die neuen Curse beginnen am 1. October und 1. November und erbitte ich mir etwaige Anmeldungen in den Nachmittagsstunden von 2—5 Uhr.

Joh. Zschocher.

Clavierunterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

**Von Nr. 1 bis mit 488,787**

sind jetzt die Gewinne der

**Schiller - Lotterie**

in meinen Händen und müssen solche sofort, spätestens bis zum 14. d. M., in den Stunden von früh 8 bis 5 Uhr Abends gegen Rückgabe der Scheine

Neumarkt Nr. 40, im Hofe 1 Treppe

(vis à vis von meinem Geschäftslocal) in Empfang genommen werden.

Carl Zieger.

### Local-Veränderung.

Die Pianoforte-Fabrik von L. Merhaut befindet sich von jetzt an Promenadenstraße Nr. 8.

### Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum wird hiermit die ergebene Anzeige gemacht, daß sich das **Comptoir des Leipziger Packträger-Instituts** von heute an im **Kupfergäßchen**, Kramerhaus, befindet. Zugleich wird angezeigt, daß Bestellungen an das Institut **Thomasgäßchen Nr. 7** im Gewölbe angenommen werden.



### Localveränderung.

Mein Geschäftslocal ist von heute ab in dem der allgemeinen deutschen Creditanstalt gehörigen „Kraus's Hofe“ 2. Hof links.  
Leipzig, 7. September 1861.

S. Fränkel sen.

**Gelegenheitsgedichte jeder Art**

werden gefertigt Halle'sches Gäßchen 11, Hintergebäude 2 Treppen.

**Die Photographische Anstalt**

Central-Halle, Badegebäude, bleibt bis zum 20. dieses Monats geschlossen.

Zum Coloriren von Bilderbogen, Bilderfibern etc. empfiehlt sich Jemand billig. Adressen unter C. T. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Kunstwäscherei von A. Wolkwitz,**  
Markt, Kochs Hof 4. Etage.

Nähmaschinen-Arbeit wird geliefert, außer Weißnäherel in allen Stoffen, Brühl Nr. 6, 3. Etage.

### Meubles

werden auf das Sauberste und Dauerhafteste möglichst schnell und billig aufpolirt, lackirt und reparirt. Adressen werden angenommen Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 12.

Meubles werden sehr billig und schön aufpolirt und reparirt. Grf. Adr. abzugeben Salzgäßchen Nr. 8 im Bürstengewölbe.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meinen Hand-Möbelwagen mit Verdeck, worauf ich 30—40 Centner laden kann, beim Aus- und Umziehen. Gut und billig besorgt Alles

August Müller.

Bestellungen werden angenommen Kochs Restauration, Brühl 35.

**Berlin-Anhalter Eisenbahn-Stamm-Actien Lit. A u. B.**

Zur Besorgung neuer Dividendenscheine empfiehlt sich

**Franz Kind,**  
Hôtel de Saxe.

### Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich auf diesem Plage, Petersstraße Nr. 24 im großen Weiter, eine

**Leihanstalt für musikalische Literatur**

eingerrichtet und am heutigen Tage eröffnet habe. Diese Anstalt soll ihrer Bestimmung zufolge hauptsächlich die Musik als Wissenschaft vertreten und alles dasjenige Material darbieten, welches Künstlern und Kunstfreunden zum Studium und zur geistigen Anregung nach jeder Richtung hin als wesentlich erscheinen dürfte. Sie umfaßt in sechs Abtheilungen nicht nur eine reiche Auswahl von Büchern und Schriften über alle Zweige der theoretischen und praktischen Musik, sondern enthält auch fast sämmtliche im Druck erschienene Partituren der Instrumentaltonwerke, eine hinlängliche Anzahl von Choral- und Liederbüchern, so wie aus den Werken der Dichter und Musiker einen ansehnlichen Schatz deutscher Dicht- und Tonkunst.

Die Benutzung der Anstalt kann sowohl innerhalb des Geschäftslocales, welches eigens hierzu annehmlich eingerichtet ist, als außerhalb desselben durch Entleihen der Bücher und Musikalien stattfinden, worüber der dem Kataloge vorgedruckte Plan nähere Auskunft giebt. Die geehrten Kenner und Freunde der Tonkunst ersuche ich, der Anstalt ihre Theilnahme freundlich zuzuwenden.  
Leipzig, den 30. August 1861.

Hochachtungsvoll ergebenst

Alfred Dörffel.

## Ergebene Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen hochachtbaren Publicum erlaube ich mir hierdurch anzugeben, daß ich mein Uhrgeschäft Reichstraße Nr. 55, seither unter der Firma **G. E. Portius**, von heute an unter der Firma

## Rudolph Hering,

G. E. Portius Nachfolger,

unverändert fortsetzen und bemüht sein werde, mich stets durch ein reiches Lager, reelle und billige Bedienung zu empfehlen.  
Leipzig, den 8. September 1861. **Rudolph Hering.**



## Händels Bade-Anstalt in der Parthe.

Den 15. d. M. schließe ich meine Anstalten und ersuche diejenigen Herren und Damen, welche noch Wäsche bei mir haben, solche bis dahin abzuholen.  
Leipzig, den 9. September 1861. **Fr. Händel sen.**

## Cacao-Pomade mit China.

Diese seit längerer Zeit von mir gefertigte und vielfach erprobte wahrhaft gute Pomade, welche vermöge ihrer Wirkung schon große Anerkennung beim Publicum gefunden hat, die zwar nicht, wie von so vielen dergleichen Pomaden und Haarölen gesagt wird, neue Haare erzeugt, sondern nur das erfüllt, was man von einer guten Haarpomade verlangen kann:

das Ausfallen und frühzeitige Ergrauen der Haare zu verhindern, die noch vorhandenen zu kräftigen und das Wachsthum des jungen Nachwuchses aufs Kräftigste befördert, empfiehlt als ein wahrhaft bewährtes Mittel zur Erhaltung und Verschönerung des Haars in Pots zu 5, 10 und 15  $\mathcal{R}$

**Heinrich Behrens, Coiffeur, Dresdner Straße.**

Die rühmlichst bekannte

## Bergmanns

Zahnpasta à Töpfchen 3  $\mathcal{R}$  und 6  $\mathcal{R}$ ,

Zahnpasta à Paquet 4  $\mathcal{R}$  und 7 1/2  $\mathcal{R}$

ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfehlen

**Theodor Pätzmann,**

Reichstraße Nr. 55, 1. Etage.

**C. F. Schubert,**

Brühl Nr. 61.

**Niederlage**

Markt, Bühnen Nr. 35.

Frisches Fliegenwasser von **F. A. Babbl** empfohlen  
**Weidenhammer & Gebhardt.**

## Patent-Oel-Sparlampen

in neuester verbesserter Construction, wodurch dem lästigen und kostspieligen Zerspringen der Glaszylinder eines Theils und dem unbequemen Putzen derselben andern Theils Abhilfe gethan ist, empfiehlt unter Garantie

**Carl Winter, Markt Nr. 7.**

NB. Die Vorrichtung ist bei jeder gebrauchten Lampe leicht anzubringen und werden jederzeit Bestellungen entgegengenommen.

## Moderateur-Lampen,

Messingschiebelampen, so wie alle Arten Tisch-, Wand-, Spiegel- und Hängelampen empfiehlt in Auswahl unter Garantie des guten Brennens

**Carl Winter, Markt Nr. 7.**

## Photogen-Lampen

in Verkaufs- und Restaurationslocale, solid gearbeitet, sind stets vorräthig bei

**Carl Winter, Markt Nr. 7.**

## Die echten chemischen Spardochte

für gewöhnliche Schirmlampen sowohl als auch für Fabrik-, Küchen-, Stall- und Moderaturlampen jeder Größe, aus der Fabrik von **L. Wege & Sohn** in Bernigerode am Harz, welche sich bei richtiger Anwendung durch die Erzeugung eines helleren Lichtes, geringeren Delverbrauches und vier Mal weniger nöthigen Abpusens vor den bisher bekannten Dochten auszeichnen, sind bei Unterzeichneten billigst zu haben.

**Weidenhammer & Gebhardt.**

## Sehr billiger Möbel- und Spiegel-Verkauf.

**Vollständige Meublements** in Kirschbaum-, Mahagoni- und Birkenholz, größte Auswahl von Spiegeln sind wieder am Lager und zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen **Burgstraße Nr. 5** im Locale der **Berger'schen Spiegel-Fabrik.**

## Feine Lederwaaren,

als: Schreibmappen, Schreibzeuge, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Damen- u. Herren-Necessaires, Brieftaschen, Feuerzeuge u. s. w. empfiehlt

## Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

E. W. Worl  
früher: G. B. Holsinger  
Mauricianum.

Feinste Haarpinsel  
in Porzellan und Bein  
mit  
echten Dachshaaren.

## Königl. sächs. patentirte Moller

zum Abhalten des Zuges durch Fenster und Thüren, ohne das Öffnen zu erschweren, empfiehlt **Carl Hartig, place de repos.**

## Eiserne Klapp-Bettstellen

à Stück 4 1/2  $\mathcal{R}$  empfiehlt **Gustav Burekhardt, Kaufhalle.**

## Goldfische (en gros et en detail)

empfehlen **Gustav Burekhardt, Barfußgäßchen, Kaufhalle.**

Portland-Cement in Tonnen und ausgewogen,

Peru-Guano, Norweg. Fisch-Guano,

div. Sorten Leim, Tapezierer-Stärke

empfehlen **F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße 15.**

Casseler Streichhölzer 500r Schachteln 32 mille 1  $\mathcal{R}$ ,

Restaurationshölzer & 100r Schachteln à 28 mille 1  $\mathcal{R}$

empfehlen **F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße 15.**

## Bayer. Kern-Talg-Seife

das  $\mathcal{R}$  45  $\mathcal{S}$ , bei 5  $\mathcal{R}$  à 40  $\mathcal{S}$ , russ. do. à  $\mathcal{R}$  50  $\mathcal{S}$ , gelbe Seife à  $\mathcal{R}$  30  $\mathcal{S}$ , ordin. Waschseife à  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{S}$ , Schmierseife à  $\mathcal{R}$  25  $\mathcal{S}$ , Maschinen- u. Wagenfett à  $\mathcal{R}$  3 und 5  $\mathcal{R}$ ,

Stearin-Pracht-Kerzen

à Paquet 7 1/2  $\mathcal{R}$ , 8  $\mathcal{R}$  bis 10  $\mathcal{R}$ , Paraffin-Kerzen à  $\mathcal{R}$  9 1/2  $\mathcal{R}$  u. 10  $\mathcal{R}$  empfiehlt **Jul. Klessling, Dresdner Str. 7.**

## Ein Haus

nahe am Dresdner Thore ist mit 2700 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Kaufliebhaber sind gebeten, ihre werthen Adressen unter **A. M. G.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im Bau begriffenes Gebäude, für den Betrieb einer Buchdruckerei oder eines ähnlichen technischen Etablissements und außerdem als Wohnhaus eingerichtet, ist wegen Abbleben des Unternehmers vorthellhaft zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Architekt **D. Mothes, Kreuzstraße 7.**

Zu verkaufen ist ein Hausgrundstück in der nächsten Nähe Leipzigs für den Preis von 3300  $\mathcal{R}$  und kann mit 1000 bis 1500  $\mathcal{R}$  Anzahlung übernommen werden. Dasselbe trägt 7 1/2 %/o. Das Nähere erfährt man **Ritterstraße Nr. 40** im Ledergeschäft.

Zu verkaufen ist in Gohlis ein neu und massiv gebautes Haus mit Garten in freundlicher Lage für 2000  $\mathcal{R}$  mit 1000  $\mathcal{R}$  Anzahlung und wird Herr **Weiß** in Leipzig, Hospitalstraße Nr. 30, 1 Treppe, gütigst Auskunft ertheilen.

Ein Haus

im Preise von 1600  $\mathcal{R}$ , so wie ein größeres Haus, beide mit Garten und in freundlicher lebhafter Lage, sind zu verkaufen in **Lindenau Nr. 163** unweit des Gasthofes.

In bester Geschäftslage einer volkreichen Mittelstadt Sachsens ist ein schönes Grundstück, in welchem Materialgeschäft mit einträglichen Nebenbranchen betrieben wird, sofort zu verkaufen.  
Frankirte Offerten werden sub A. R. H 36 poste restante Döheln erbeten.

**Bauplätze.** Zwei vorzüglich gelegene Bauplätze, deren eine:

- 3304 □ Ellen mit 42 Frontellen unmittelbar an der Promenade und 52 hergeleihen an sehr belebter Straße mit Aussicht auf die Promenade;
- 2605 □ Ellen mit 116 Frontellen an zwei Straßen gelegen, sind zu angemessenen vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Näheres Königsstraße Nr. 1, 2. Stock.

Die Unterzeichnete ist Willens die ihr zugehörige vorm. königl. „Schulbuchdruckerei“ hiesigst unter der Hand zu verkaufen und bittet etwaige Reflectanten sich direct an sie zu wenden.  
Kiel, 4. Sept. 1861. C. F. Mehr Wwe.

### 5 Kur Himmlisch Heer

sind zu verkaufen. — Adressen werden unter Z. H 10 Expedition dieses Blattes erbeten.

Neue u. gebrauchte Flügel, Fortpianos u. Pianinos von besonders gutem Tone und höchst durabler und geschmackvoller Bauart sind in beliebiger Auswahl zu verkaufen und zu vermieten im Pianofortgeschäft von  
**Sayne, Petersstraße Nr. 13.**

Ein Piano und ein Tafelpianosorte, beide neu, sind zu verkaufen oder zu vermieten  
Holzgasse Nr. 1, Vordergebäude 3 Treppen.

Zu verkaufen steht ein vorstimmiges Mahagoni-Pianosorte, stark von Ton, für 65  $\text{fl}$  Wiesenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Verkauft werden eine 36 Stunden richtig gehende schwarzw. Wanduhr (Messingwerk, desgl. Ketten mit Svp.-Gewichten), zwei Geschäftsbücher und 2 rindlederne Beutel (zum Geld und Tabak passend), in Reudnis, Feldgassen-Ecke Nr. 252, 2 Tr. geradeaus.

### Bekanntmachung.

Von heutigem Tage an verkaufe ich mein ganzes Meubles-Lager, viele vollständige Meublements enthaltend, in solider Arbeit und unter Garantie zu den billigsten Preisen aus.

A. Truthe, Meublemagazin  
Raundöfchen Nr. 5.

Eine Anzahl Tische, für Restauration passend, Rehen zum Verkauf  
Hôtel de Bavière.

Zu verkaufen ist billig ein gut gehaltenes Sopha Frankfurter Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Sopha und 6 Stühle  
Königsstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Ein Bücherschrank, Secrétaire und Chiffonniere in Mahagoni und Kirschbaum nebst einigen andern Meubles Rehen billigst zum Verkauf beim Tischlermeister  
**Mohrlich Krüger, Holzgasse Nr. 12.**

Zu verkaufen steht eine Chiffonniere, runder und Sopha-tisch von Mahagoni, Kleider- und Küchenschranke zc. Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 6.

Zu verkaufen steht ein schöner Nähtisch, ein anderer Tisch nebst einer Bettstelle Johannisgasse Nr. 16.

Eine Bettstelle ist billig zu verkaufen  
Centralstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Ein Nähtisch und einige Stück Betten sind billig zu verkaufen Döfenstraße Nr. 21, Hof 1 Treppe.

### Meubles und Federbetten

sind zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

**Federbetten** sind in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaistraße 31 im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein sehr gut gehaltenes wollener Stubenteppich, carvert, ca. 14 Ellen lang, 7 Ellen breit, steht sehr billig zu verkaufen bei G. Allner, Hainstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind zwei Centner Kopshaare Rietzstraße im rothen Collegium, hinten im Hofe rechts parterre die letzte Thüre beim Obsthändler Richter.

Zu verkaufen ist ein großer Kanonenofen, 3 Ellen hoch, und 6 Stück Fenster, 2 Ellen 20" hoch und 1 Elle 20" breit, Katharinenstraße Nr. 2 bei Pörschmann.

### Zu verkaufen

sind 1 eiserner Kochofen mit kupferner Blase, 1 eisernes Gitter, Fenster und Fensterladen zc. Universitätsstraße Nr. 13, 2 Tr.

### Zu verkaufen

ist ein eiserner Kanonenofen und 8 Stück eichenes Holz, 5 bis 6 Ellen lang und 6 bis 7 Zoll stark,  
Brühl Nr. 41 in der Destillation.

Zu verkaufen sind mehrere Koch- und Kanonenöfen, so wie verschiedene Bratröhren, auch wird altes Gusseisen als Zahlung mit angenommen Holzgasse Nr. 18 bei **B. O. Becker.**

Billig zu verkaufen sind 2 Bettstellen zum Verschließen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 22, 3. Etage.

### Eine Locomotive

zum Fahren für Kinder ist zu verkaufen Ecke der Post- und Querstraße im Hofe beim Hausmann.

### Schweineverkauf.

Heute Mittwoch den 11. September treffen 80 Stück fette pommerische Landschweine im Gasthof zur goldenen Sonne, Seberstraße, zum Verkauf ein.  
**C. L. Bethke.**

Eine melkende Ziege ist zu verkaufen  
Frankfurter Straße Nr. 43.

Zwei junge Hunde sind billig zu verkaufen beim Hausmann Hainstraße Nr. 23.

### Französ. Gold- u. Silber-Fische so wie Schildkröten

sind ein großer Transport angekommen, in Farbe so schön wie noch nie; es kommen wöchentlich 2 Transport Muscheln in großer Auswahl, worunter sehr seltene Exemplare sich befinden,  
bei

**Moritz Richters Wwe.,**  
Barfußgäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

### Ueberseeische Vögel

sind ein großer Transport, als graue und grüne gut sprechende Papageien, Paradies-, Bengalkitt-, Indigo-, Weber-, Silberbäckchen, Eifer- und Meisvögel angekommen bei

**Moritz Richters Wwe.,**  
Barfußgäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

Zu verschenken sind drei schwarze und eine graue gut gewöhnliche Käpchen, am liebsten paarweise, jedoch nur an Leute, welche selbige gut pflegen, Läubchenweg Nr. 4, 1. Etage.

Mehlwürmer sind zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 12 hinten im Hofe.

### Palmzweige

in verschiedener Größe, Bouquets, Locken-, Myrthen- u. Cypressenkränze, weiße Lilienzweide, stark und blühbar, empfiehlt billigst  
**C. Schock, Löhrs Platz Nr. 5.**

Zu verkaufen  $\frac{1}{2}$  Ader Grummet vom Stock weg  
in Altschönefeld Nr. 60.

Zu verkaufen ist gutes, schönes Gerstenstroh à Bund 2  $\text{fl}$   
neue Comp Nr. 13.

30—40 Schock guter Hasen sind abzulassen  
in der Restauration zu Thecla.

### Vorzügliche Cigarren,

Nr. 20 à 2 Pfennige per Stück,

" 22 à 3 "

" 24 à 4 "

empfiehlt **Guido Jentsch, Burgstraße Nr. 18.**

### Ambalema-Cigarren

in gut gelagerter Waare à 3 und 4  $\text{fl}$  empfiehlt  
**M. Barth, Thalstraße.**

Große Lüneburger Braten, Hal in Gelee, Cardinen (s. Ob), besten Cyprienhahner Käse, echt Hamburger Rauchfleisch erhalt frisch und empfiehlt  
**Der Wein**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 234.]

11. September 1861.

## Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Eigentlich auf S. 4168 d. Zeit. zu Nr. 234 d. Bl. vom Jahre 1861 gehörend.)

+++ Bis 11. September 1861 Abends 8 Uhr Nachlief. 2 mit beziehentlich 10 oder 1  $\text{Rgr.}$ , d. i. 10 pCt., die Leipziger Omnibus-fahrten-S. „Heuer“ zu Leipzig betr. (Für Die, welche Einzahl. 2 mit Ebensoviel bis zum 7. ejusd. nicht leisteten, an die Centralstation in Leipzig, Neumarkt Nr. 49; zeitb. Einschufß gleichfalls 10 oder 1  $\text{Rgr.}$ .)

**Saalesler Glanzkohlen** in bekannter vorzüglichster Qualität zu 21  $\text{Rgr.}$  der Scheffel von 175 Pfd., oder 12  $\text{Rgr.}$  die 100 Pfd. Sollgewicht,  
**Karbitzer Braunkohlen,** ebenfalls sehr schönes Brennmaterial, zu 8 1/2  $\text{Rgr.}$  die 100 Pfd. Sollgewicht  
(excl. des Transports ins Haus, wofür 1  $\text{Rgr.}$  pr. Scheffel, resp. 6 Pf. pr. Str. besonders zu entrichten ist)  
sind fortwährend zu haben

im Lagerhause von **C. & G. Harkort,**

(Eisenbahnstraße Nr. 8 (11697).)

NB. Bestellungen können auch auf dem Comptoir von **C. & G. Harkort, Eschmanns Haus,** abgegeben werden.

## Bier-Niederlage

der Stadtbrauerei Borna.

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend diene hiermit zur ergebensten Nachricht, daß ich meine Bier-Fabrikate dem Herrn Restaurateur **Grimpe, Burgstraße, Thüringer Hof,** unter heutigem Tage in Verlag gegeben habe und es stets mein Absichtes Bestehen sein wird, Herrn **Grimpe** in den Stand zu setzen, die erhaltenen Aufträge prompt auszuführen.  
**Theodor Hofmann.**  
Brauerei Borna, den 10. September 1861.

Auf Obiges Bezug nehmend, ersuche ich ein geehrtes Publicum ganz ergebenst, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem ich das Fabrikat der Stadt-Brauerei Borna allen Biertrinkern als etwas Vorzügliches empfehlen kann und Solches in großen und kleinen Gebinden stets unverfälscht verabreichen werde.  
Leipzig, den 10. September 1861.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**A. Grimpe, Restaurateur zum Thüringer Hof, Burgstraße.**

**Dresdner Suppen-Chocolade**  
in vorzüglich schöner Qualität à Pfd. 56  $\text{S}$  empfiehlt  
**Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.**

**Italienischen Salat**  
in Schüsseln und Portionen empfiehlt **W. Quellmalz.**

Neue marinirte Saringe,  
Holl-Nal,  
Briden,  
Kappler Pöflinge  
empfehlen **W. Quellmalz.**

Ganz frische Fasanen erhielt und empfiehlt  
**Dor. Weise.**

**Kieler Speck-Pöflinge**  
empfang und empfiehlt **W. Hönemann, Hainstraße 16.**

**Preisselsbeeren**  
empfehlen **C. Fink, H. Fleischergasse Nr. 9.**

Neue Preisselsbeeren,  
so wie neue marinirte Saringe mit neuen Früchten emp-  
pfehlen **F. B. Pappusch.**

**Frische Ritterguts-Butter**  
à Kanne 20  $\text{R}$  empfiehlt **S. L. Oswald, Ritterstraße 20.**

**Ein Haus**  
in der nordwestlichen Stadt oder Vorstadt wird mit 8—9000  $\text{R}$   
Anzahlung zu kaufen gesucht. Gef. Offerten bittet man nieder-  
zulegen unter **G. H. G.** in der Exped. d. Bl.

Ein Pianoforte wird zu kaufen gesucht. Adressen nebst  
Preis abzugeben bei Herrn **Kfm. Lucius, H. Fleischergasse 15.**

Gebrauchte Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk  
u. dgl. m. wird gut bezahlt **Magazingasse Nr. 1.**

Zu kaufen gesucht wird eine mittlere Wäschrolle. Näheres  
**Rudolphstraße Nr. 6 beim Hausmann.**

**Möbels-Gesuch** in allen Gattungen, feine u. ordinaire Wirthschafts-  
sachen werden stets zum höchsten Werth bezahlt.  
Adressen bittet man **Brühl Nr. 69, Eschhaus**  
der Halle'schen Straße im Gewölbe niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte **Praga-**  
**goni-** und andere **Matras, Federbetten, Koffhaar-**  
**matrasen** bei **F. S. Ritter im Dresdner Hof.**

**Ein zweirädriger Handwagen,**  
neu oder wenig gebraucht, wird zu kaufen gesucht. — Offerten  
**Grimma'sche Straße Nr. 20 im Gewölbe** erbeten.

Gesucht werden 12 **Doppel-Fenster,** 3<sup>o</sup> 1 1/2" hoch,  
10 19" breit, **Petersstraße Nr. 28, 3 Treppen.**

Zu kaufen gesucht  
werden ein in gutem Stande befindlicher **Kohlen-Scheffel**  
nebst **zwei halben Scheffeln** und einem **zweirädrigen**  
**Handwagen** **Dresdner Straße Nr. 36, 1 Trepp.**

**Im Hofe**  
**Neumarkt Nr. 35.**  
Papierspähne, Habern ic. werden zu den höchsten Preisen für  
eine auswärtige Papier-Fabrik eingekauft  
**Neumarkt Nr. 35 im Hofe.**

2000  $\text{R}$  sehr gute Hypothek werden durch **Selbstdarleher**  
gesucht. Näheres **posto restante B. C. H. 2.**

100  $\text{Tblr.}$  werden auf 6 Monate gegen gute Zinsen auf  
Wechsel von einem sichern Manne sofort zu leihen gesucht.Adr.  
bittet man in der Exped. d. Bl. unter **Chiffre E. H. 10** gef.  
niederzulegen.

**30—50,000  $\text{Tblr.}$  und 5000  $\text{Tblr.}$**   
sind gegen **mündelsichere Hypothek** an einem Land- oder Stadt-  
grundstücke sofort zu verleihen. **Adv. Carl Hermann Simon.**

Ein junger gebildeter Kaufmann wünscht mit einigen Tausend  
**Thalern** als **Affocié** in ein hiesiges Geschäft einzutreten, oder auch  
ein solches käuflich allein zu übernehmen. Offerten werden unter  
**H. R. H. 60. posto restante** erbeten.

Ein an Thätigkeit gewöhnter Kaufmann, welcher über sechs bis sieben Tausend zu verfügen hat, wünscht in ein solides, gut rentirendes Fabrikgeschäft als Theilnehmer einzutreten.

Offerten wird der Kaufmann Herr Arthur Hefster, Windmühlenstraße Nr. 3, gef. entgegen nehmen.

Eine solide Weinhandlung an der Mosel sucht zur Vertretung auf hiesigem Plage und Umgegend einen cautionsfähigen routinirten Agenten.

Franco-Offerten werden entgegengenommen unter A. B. # 1. poste restante Leipzig.

Gesucht wird ein Ziehblind  
Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 40 parterre rechts.

Gesucht wird für ein hiesiges Geschäft ein junger gut empfohlener Mann, der mit dem Papierfache vertraut ist, als Reisender. Die Thätigkeit würde sogleich in Anspruch genommen.

Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unter Chiffre M. W. # 1000. entgegen.

**Zwei tüchtige Maschinenmeister,**  
welche befriedigende Zeugnisse und Proben ihrer Leistungen beibringen können, finden unter vortheilhaften Bedingungen dauernde Condition im  
**Bibliographischen Institut**  
in Hildburghausen.

Auskunft ertheilt und Anmeldungen vermittelt  
Herr Th. Thomas, Königsstraße, Leipzig.

Ein tüchtiger Maschinenmeister wird sofort gesucht  
Centralhalle Nr. 20.

### Uhrmachergehülfen = Gesuch.

Ein tüchtiger Uhrmachergehülfe findet sofort eine gute Stelle bei  
A. F. Weiske, Uhrmacher in Halle a/S.

Zwei Mechaniker-Gehülfen, welche jedoch nur auf gute und feine Reifzeuge eingeübt sind, finden dauernde Beschäftigung und werden die Reisekosten vergütet, wenn obiger Bestimmung genügend entsprochen wird. Fr. Niessmann, Mechaniker,  
Halle a/S. breite Straße 19.

### Ein Techniker,

welcher die Feile kunstvoll zu führen versteht und auch Uebung in Anfertigung von Stahlstanzen hat, findet in einer Fabrik nahe bei Leipzig dauernde und gute Stellung. — Näheres poste rest. Leipzig franco unter K. P. 18.

Zwei Tischlergesellen können sofort auf Möbeln oder Bau ausdauernde Arbeit erhalten. Louis Prieser, Tischler, Wurzen.

Ein Tischler  
wird gesucht Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Ein geübter Schmiedegeselle findet sofort dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von  
J. Robert Ullsch, Reudnitzer Straße Nr. 12.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, von Ed. Böhr, Tischlermstr., Querstr. 34.

### Ein Kutscher,

der zugleich in der Feldarbeit nicht ganz ungeübt sein darf und sich durch gute Atteste empfehlen kann, findet gute Anstellung vom 1. Januar 1862 an auf dem Rittergute **Commichau** b/Solditz.

Ein im Serviren gewandter Kellner, so wie ein Kellnerbursche werden für diese Messe in eine Restauration gesucht. Adressen unter R. R. sind in der Buchhandlung des Herrn Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen ist, zum sofortigen Antritt Kupfergäßchen Nr. 10.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein gewandter Kellnerbursche in Stadt Frankfurt.

Gesucht werden zwei Burschen, welche gute Zeugnisse beibringen können, für die Messe in Stadt Malmby, Ritterstraße Nr. 39 bei Carius.

Gesucht wird ein kräftiger junger Mensch zum Maddröhen in der Buchdruckerei von C. W. Volkrath, Poststraße.

Gesucht wird sofort oder zum 1. October ein Laufbursche Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Laufbursche findet Beschäftigung  
Schrotergäßchen Nr. 1.

Gesucht wird den 15. September ein kräftiger Laufbursche kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Gesucht. Jungen Mädchen wird das Puzmachen u. Schneidern in kurzer Zeit erlernt, halbe Tage, auch Extrastunden im Zuschneiden, Markt Nr. 17, Königshaus, 5. Etage.

Mehrere Mädchen und Burschen, die etwas coloriren können, erhalten Beschäftigung Thalstraße Nr. 23 parterre.

Eine geschickte Puzmacherin wird zu fortwährender Beschäftigung gesucht Frankfurter Straße 11, i. Hofe 2 Tr. bei Jung.

Geübte Strohhutnäherinnen werden gesucht. Auch finden Lernende Platz bei W. Beckmann, Markt Nr. 8, 1. Etage.

Auf Kinderarbeit geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung im Kleidermagazin Kaufhalle im Durchgang.

Ein junges Mädchen, so etwas nähen kann, findet zum 15. d. einen Dienst Reichstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen zum 15. September Neumarkt Nr. 24, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird sogleich oder den 15. ds. Mts. ein ordnungsliebendes Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und in der Küche Bescheid weiß.

Mit Buch zu melden Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 15. ds. ein in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen zur häuslichen Arbeit.

Zu erfragen Windmühlenstraße 48, links 1 Treppe.

Ein solides Dienstmädchen, das gut kochen kann, auch jeder Hausarbeit sich willig unterzieht, wird zum 1. October gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden Wintergartenstraße 4, 3 Treppen.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren, nicht von hier, wird sogleich oder 15. d. M. für häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht  
wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.  
Buch mitzubringen Weststraße Nr. 67, 1. Etage links.

Zum 1. October  
oder auch später wird ein zuverlässiges, ordentliches Mädchen gesucht, welches im Kochen nicht unerfahren ist, Erdmannstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ehliches und fleißiges Dienstmädchen zum sofortigen Antritt Brühl Nr. 16, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. eine anständige gefesete Person, welche die Wirthschaft versteht, auch die Pflege zweier kleiner Kinder mit übernimmt.  
Zu melden Nicolaisstraße Nr. 31 bei Madame Raue.

Gesucht wird zum 1. October ein fleißiges Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit Frankf. Str. 19, 1 Tr. hoch.

Ein ordentliches reinliches Mädchen findet zum 1. Oct. einen guten Dienst für Küche und häusliche Arbeit  
Emilienstraße Nr. 8, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Stubenmädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann.  
Näheres Carlstraße Nr. 1.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Mit Buch zu melden Nachmittags zwischen 2—4 Uhr Weststraße Nr. 61, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. oder 1. t. M. ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit  
Albertstraße Nr. 13, 2. Etage links.

Ein Mädchen  
kann zu einem Kinde guten Dienst noch zum 15. dieses finden, welches an Ordnung gewöhnt, anständig und nicht zu jung ist.  
Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 26/27, 2 Treppen Nachmittags von 2—4 Uhr.

Gesucht wird ein junges Mädchen von kinderlosen Leuten für häusliche Arbeit, welches jedoch auch in weiblichen Arbeiten erfahren sein muß, Brühl Nr. 25, Hof rechts 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein reinliches gutes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen mit Dienstbuch  
Salomonstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. oder 1. Oct. ein kräftiges Mädchen für alle Hausarbeit Antonstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum sofortigen Antritt ein Mädchen, das in der Küche erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht.  
Zu erfragen Reichstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Petersstraße 8, 4 Treppen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht  
J. E. Lips, Petersstraße Nr. 3.

**Ein Mädchen, welches allein kochen kann und die Hausarbeit verrichtet,** wird zum 15. Septbr. gesucht Ritterstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Gesucht wird Verhältnisse wegen sofort oder zum 15. ein kräftiges und gesundes Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist.

Zu melden mit Buch Dresdner Straße 10 parterre.

Zum 15. Septbr. wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit gesucht Reichstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein solides Mädchen, 16—18 Jahre alt, zur häuslichen Arbeit. Magazingasse Nr. 9, 2 Treppen Näheres von früh 9 Uhr an.

Eine ordentliche Aufwärterin wird gesucht  
Ulrichsgasse Nr. 10.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung in den Mittagstunden blaue Küche Nr. 8 parterre.

Ein Commis in mittlern Jahren, militärfrei und unverheirathet, gesund und kräftig, welcher aber beabsichtigt sich mit einem armen, aber braven, rechtschaffenen und arbeitsamen Mädchen zu verheirathen und doch selbst nicht bemittelt ist, ein eignes Etablissement zu gründen, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen ein passendes Engagement.

Geehrte Reflectanten hierauf ersuche ich, ihre Adressen unter der Chiffre F. M. H. 2. in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben zu wollen.

Ein gewandter Commis sucht sehr bescheidenes Placement unter der Chiffre F. M. J. Leipzig posto restante.

Ein junger Commis, gewandter Verkäufer, wie auch in Comptoirarbeiten geübt, sucht für die jetzt kommende Messe irgendwo Placirung.

Adressen bittet man niederzulegen Dresden, Webergasse bei Herrn Senfalthomas.

Ein j. solider Commis sucht z. B. der Messe Beschäftigung. Offerten unter Chiffre S. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

### Eine Lehrlingsstelle

wird für einen 15jähr. Knaben, der Gewandtheit und Talent zum Handel besitzt, gesucht, und beliebe man directe Adressen in der Expedition d. Bl. unter OS H. 15. niederzulegen.

Ein herrschaftlicher Diener, ein Markthelfer und Hausmann suchen Stelle. Adressen beim Portier in der Centralhalle.

Ein Bursche, 17 Jahre alt, welcher 2 Jahre bei einer Herrschaft als Diener fungirte und im Serviren geübt ist, sucht eine ähnliche Stelle.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 11, im Hofe zwei Treppen bei Föhring.

Gesuch. Ein junger Mensch, mit guten Zeugnissen versehen, militärfrei, sucht sogleich oder zum 15. d. M. eine Beschäftigung im Wochenlohn oder Fahrlohn. Adressen bittet man Hospitalstraße Nr. 27, 2 Treppen niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande, 15 Jahre alt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Gefällige Adresse beliebe man unter H. B. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einer Frau wird Wäsche im Hause zu waschen gesucht und verspricht Schnelligkeit und Pünctlichkeit. Adressen abzugeben bei Herrn Julius Kießling, Dresdner Straße.

Es wird im Waschen Beschäftigung gesucht, am liebsten bei einer Lohnwäscherin, auch wird Wäsche ins Haus angenommen. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 37 parterre.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung. Näheres Salzgäßchen Nr. 2 im Gewölbe.

Ein solides Mädchen, im Schneidern, Weißnähen und Platten sehr geübt, sucht in einigen anständigen Familien Beschäftigung. Adressen sind unter A. B. Thomagäßchen Nr. 10 im Gewölbe niederzulegen.

Ein Mädchen, im Feinköpfen, Nähen, Sticken und Ausbessern geübt, wünscht noch Beschäftigung. Adressen niederzulegen Neumarkt Nr. 7 im Fleischverkauf.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht als Verkäuferin oder bei einer einzelnen Dame als Gesellschafterin, würde auch häusliche Arbeit mit übernehmen, Condition. Adressen erbittet man unter A. B. 1. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Laden- oder Verkaufsmamsell. Näheres zu erfragen Hainstraße Nr. 25 im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd zum 15. d. M. oder 1. Octbr. Serberstraße Nr. 37 von 8 bis 3 Uhr.

Ein anständiges Mädchen, welches erst zugereist ist und wenige Tage sich hier aufhalten möchte, wünscht placirt zu werden als Ausgeberin in einem großen Hotel oder als Büffetmamsell, da dieselbe schon in dem Fache bewandert ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres Brühl 52 im Hofe links 3 Treppen.

Eine Wirthschafterin in den 20er Jahren, welche der feinen Küche gründlich vorsteht und einem selbstständigen städtischen Haushalt mit Umsicht und Pünctlichkeit vorgestanden hat, worüber sie genügende Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis 1. October anderweitiges Engagement. Geehrte Adressen bittet man an Mad. Otto, Münzgasse Nr. 3, 1. Etage abzugeben.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht 1. Octbr. bei einer anständ. Herrschaft ein Unterkommen. Zu erst. Münzg. 5, 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. September oder 1. October einen Dienst als Stubme oder für Küche und häusliche Arbeit. Marienstraße Nr. 18, 2 Treppen rechts bei der Herrschaft.

Ein solides Mädchen sucht bis 15. Oct. einen stillen anständ. Dienst. Zu erfragen Mittelstraße 10, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Septbr. Dienst. Zu erfahren bei Hrn. Lagerbuchhalter Göring, Hauptsteueramt 3 Tr.

Ein Mädchen aus Thüringen, stark und kräftig, sucht bis zum 15. October oder 1. November einen Dienst als Jungemagd.

Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1 im Porzellangewölbe.

Ein junges ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, nicht von hier, sucht für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen beim Herrn Kaufmann Biesing in der Tauchaer Straße.

Ein Mädchen, welches der Küche vorstehen kann, in anderen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Familie oder bei einer einzelnen Dame zum 15. Oct. oder 1. Nov. eine Stelle. Nur auf gute Behandlung wird gesehen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 33, 4 Treppen bei Madame Diekmann.

Ein solides Mädchen, welches im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst als Jungemagd bis zum 1. oder 15. October. Zu erfragen Serberstraße Nr. 17 parterre.

Ein gebildetes Mädchen, welches schon länger conditionirte und in der Wirthschaft erfahren ist, sucht sofort oder zum 15. d. M. Stellung. — Adressen unter M. S. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 15. eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 57, im Hofe rechts 1 Treppe links.

Eine perfecte Köchin, desgleichen auch eine Jungemagd in gesetzten Jahren, welche im Platten, Nähen und in der feinen Wäsche gut erfahren ist, suchen zum 1. Octbr. Stellung. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10 im Mittelgebäude rechts parterre.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst zum 1. October als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Adressen bittet man Poststraße Nr. 13 bei Herrn Harnisch abzugeben.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches im Weißnähen und Schneidern bewandert ist, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder auf ähnliche Weise zum 1. October. Zu erfragen Serberstraße Nr. 40 parterre.

Gesuch. Ein solides Mädchen, das gut Weißsticken, Nähen, Zeichnen und häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft Unterkommen. Poststraße Nr. 18, im Hofe quervor 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Bei der Herrschaft zu erfragen Mühlgasse 9, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bis zum 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Poststraße Nr. 4 parterre.

Ein Mädchen von auswärts, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Septbr. oder 1. Octbr. einen Dienst für häusliche Arbeit. Quersstraße Nr. 34, im Hofe 1 Treppe.

Ein williges, zuvorkommendes Mädchen, empfohlen durch ihre jetzige Herrschaft, sucht Dienst für Alles zum 1. Octbr. Näheres durch die Herrschaft, lange Straße Nr. 4 parterre rechts.

Eine Jungemagd, die gut platten und serviren kann, sucht Dienst zum 1. October; sie würde auch einen für Alles bei ein Paar einzelnen Leuten annehmen.

Adressen bittet man niederzulegen Bühhengewölbe Nr. 29.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Schneidern, Weißnähen und Platten sehr bewandert ist, sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfahren Gerberstraße Nr. 57, 2 Treppen im Hofe quervor bei Herrn Weissenborn.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine Jungemagd, welche gut nähen, platten und serviren kann, sucht Stelle.

Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein anständiges und gebildetes Mädchen mit guten Attesten sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Geehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adr. unter F. H. A. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren sucht bis 15. Sept. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5 parterre links.

Ein junges Mädchen, welches häkeln, zeichnen und stricken kann, sucht einen Dienst bei Kindern oder zu leichter häuslicher Arbeit. Zu erfragen im blauen Hecht bei Madame Müller.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches nähen und stricken kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder auch später einen Dienst. Peterskirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 1. oder 15. October einen Dienst für alle häusliche Arbeit oder Kinder. Große Fleischerstraße Nr. 27 im Grüßgewölbe.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche schon erfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht zu ihrer weiteren Ausbildung eine Stelle, wo möglich in einer Wirthschaft. Zu erfragen im Thüringer Hof in der Burgstraße.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sucht eine Stelle sogleich oder zum 15. d. Johannisgasse Nr. 28.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Sept. oder 1. October einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Brühl Nr. 34.

Eine Kochfrau, perfect in ihrem Fach, sucht Stelle für die Messe. Das Nähere im Spielwaarengeschäft in Kochs Hof.

Ein junges anständiges Frauenzimmer sucht für diese Messe einen Posten, sei es in einer Küche als Beihülfe oder in einem Verkaufsgeschäft. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 46, hinten im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle während der Messe in einer Wirthschaft als Köchin.

Zu erfragen Königstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Eine junge Witwe sucht einen Posten für die Messe. Zu erfragen Markt Nr. 14 im 2. Hofe 2 Treppen.

Eine ordentliche Frau sucht während der Messe einen Posten zum Aufwaschen. Zu erfragen Salzgäßchen im Bürstengewölbe.

Ein ordentliches Frauenzimmer sucht einen Messposten. Auerbachs Hof Nr. 18 zu erfragen.

Ein Paar junge kräftige Weiber suchen eine Mess-Küche; sie scheuen sich keiner Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Neumarkt, Stand am Brunnen.

## Gewächshaus-Gesuch.

Zur Ueberwinterung für Granaten-, Myrthen-, Beerbäume und Orangerie in Kübeln, so wie für eine Partie kleinere Pflanzen wird ein Gewächshaus gesucht. Diejenigen, welche die Behandlung der Pflanzen übernehmen wollen, belieben sich zu melden bei Eduard Dehmé, Brühl Nr. 74.

## Ein Meß-Gewölbe

in der Nicolaisstraße oder ganz in deren Nähe wird sofort zu mietzen gesucht. Franco-Offerten sub A. Z. Nr. 7. posto rest. Mühlhausen in Thüringen.

## Ostern 62 zu mietzen gesucht

ein Familienlogis, hohes Parterre, auch 1. oder 2. Etage mit Garten. Adressen mit Preis abzugeben Nicolaisstraße 47 im Gewölbe.

Gesucht wird noch für Michaelis ein Familienlogis für 50 bis 100  $\text{fl}$  von kinderlosen Eheleuten. Adressen unter J. A. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für ein Paar ruhige Leute ohne Kinder in der innern Stadt ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör im Preise 50—80  $\text{fl}$ , Michaelis oder Weihnachten beziehbär. Adressen mit der Chiffre F. M. 5, übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Renjahr oder Ostern 1862 ein hohes Parterre oder 1. Etage mit Garten, in freundlicher Lage der Vorstadt, zum Preise zwischen 3 bis 500 Thlr. Adressen mit Angabe des Preises, der Zahl der Stuben etc., werden unter der Chiffre H. E. 24 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird sogleich ein kleines Familien-Logis von 20 bis 30  $\text{fl}$ . Adressen wolle man Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann niederlegen.

Ein Paar junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen noch bis Michaelis ein kleines Logis im Preise von 30 bis 40  $\text{fl}$ . Adressen bittet man bei Madam Schönlein, Katharinenstraße Nr. 22 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird in der Stadt oder innern Vorstadt von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis mit Werkstelle im Preise von 150—200  $\text{fl}$ . Adressen bittet man gefälligst Thomaskirchhof bei Herrn Langhammer im Möbelaeschäft Nr. 5 abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten eine Astermiethe aus Stube und Kammer, am liebsten ohne Meubles. Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter H. H.

Gesucht wird ein Meßlogis für 2 Einkäufer aus Preußen. Adressen unter G. H. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu mietzen gesucht für nächste Messe eine meubl. Stube mit Bett, Meßlage, 1. oder 2. Etage. Adressen unter H. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein 8—9 Ellen hohes, liches und heizbares Zimmer wird nach Ende der Michaelismesse zu mietzen gesucht.

Adressen nimmt der Hausmann Brühl Nr. 74 entgegen.

Gesucht wird 1. October eine unmeublierte Stube für zwei Personen. — Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Schmutz, Dresdner Straße.

Ein anständiges Mädchen sucht ein unmeubliertes Stübchen, wo möglich in der Nähe der Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man bei R. Sander, Kirchstraße Nr. 6 abzugeben.

Ein junges anständiges und pünktlich zahlendes Mädchen sucht zum 1. November bei einer soliden Familie ein meßfreies meubliertes Stübchen, nicht zu entfernt der innern Stadt gelegen.

Adressen mit Preisangabe werden erbeten in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre E. V. F. 36.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein kleines Stübchen von 18—20  $\text{fl}$ . Petersstr. 24, Hof links bei Mad. Brandis.

Gesucht wird von zwei anständigen Mädchen ein meubliertes Stübchen. Adressen bittet man Barfußgäßchen Nr. 8, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird von 2 jungen Mädchen ein einfach meubliertes Zimmer mit 2 Betten. Adressen bittet man gefälligst Brühl 52 im Hofe links 3 Treppen abzugeben.

Es wird von einem pünktlich zahlenden Mädchen ein Stübchen ohne Meubles gesucht. Zu erfragen Neukirchhof 37 parterre.

Gesucht wird von drei soliden Herren eine Stube als Schlafstelle. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Nr. 3. niederzulegen.

Betten und Bettstellen sind zur Messe zu vermietzen Hospitalstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Zu vermietzen ist von Michaelis d. J. an ein geräumiger Keller, auch zu Niederlagen geeignet. Näheres Rudolphstraße 6 beim Hausmann.

## Zu vermietzen

ist als Geschäftslocal die erste Etage in Wetters Hof an der kleinen Fleischerstraße mit Speicher und Niederlage.

## Eine erste Etage

mit großen Räumlichkeiten in bester Meßlage des Brühls ist von jetzt an im Ganzen oder getheilt als Geschäftslocal anderweit zu vermietzen. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

## Meßvermietzung.

Ein schönes großes Zimmer, passend zu Musterlager, Petersstraße Nr. 33, 1. Etage. Auch würde dasselbe zur Hälfte abgegeben werden.

Meßvermietzung. Zwei Stuben nebst Schlafcabinet in der Grimma'schen Straße 25, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist ein Logis zu Michaelis zu 65  $\text{fl}$  Brühl Nr. 25 im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten sind sofort oder von Michaelis ab an der Zeiger Straße 3 Familienlogis à 90  $\text{fl}$ , 2 à 100  $\text{fl}$  und mehrere größere à 160—180  $\text{fl}$ . Näheres daselbst Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine erste Etage von 5 Stuben und Zubehör.  
Advocat Julius Boettger, Poststraße Nr. 34.

Ein freundliches Familienlogis ist zu Michaelis für 58  $\text{fl}$  zu vermieten Karolinenstraße 11, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine 2. Etage mit 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Bodenraum, zu Michaelis bezugsbar, Sophienstraße am bayerischen Bahnhof Nr. 359 B bei E. Schumann.

Zu vermieten ist von Ostern 1862 ab die aus 5 Stuben nebst Zubehör bestehende 3. Etage in Nr. 3 am Plauen'schen Platz. Näheres zu erfragen an der alten Burg Nr. 9, erste Etage.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen ist ein Familienlogis in Reudnitz, dasselbe könnte auch getheilt vermietet werden. Wo, erfährt man in dem Geschäft von Fräulein Teller, Gemeindegasse in Reudnitz.

Zu vermieten ist ein Parterre von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör Reudnitz, Heinrichstraße, Schaller's Haus.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer an einem oder zwei Herren, Kaufleute oder Beamte, zum 1. October zu beziehen, hohe Straße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis oder später eine 1. Etage unmittelbar an der Omnibuslinie gelegen zu vermieten. Zu erfragen Nr. 82.

Zu vermieten ist ein angenehm und nach dem Morgen gelegenes Zimmer in 2. Etage an einen Gelehrten oder geschäftlos lebenden älteren Herrn. Die Adressen erbittet man sich unter B. C. durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Zu vermieten ist ein schönes Zimmer nebst Schlafcabinet bei G. A. Breckwitz, Johannisgasse 6—8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes großes Wohnzimmer nebst Schlafzimmer und Alkoven Querstraße Nr. 17, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist an einen Herrn sogleich oder 1. October eine schön meublirte Stube Grimm. Str. 31, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meßfreie meublirte Stube mit Kammer und Hausschlüssel gr. Fleischergasse 26, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer Raundörschen Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafstube, separater Eingang, Monat 5  $\text{fl}$ , Poststr. 10, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder später an Herren von der Handlung obdt Bedante eine hübsch meublirte Stube mit Aussicht auf den Marienplatz lange Straße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist veränderungshalber ein Zimmer an einem soliden Herrn Dresdner Straße Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen Kaufmann oder Beamten sofort ein freundliches Logis Inselstraße Nr. 15, 2. Etage links.

Zu vermieten an einen oder 2 Herren eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet, meublirt, Johannisgasse 17, 2. Et.

Zu vermieten ist eine feine ausmeublirte Stube an ledige Herren Colonnadenstraße Nr. 27.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube Holzgasse Nr. 11 b, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, meßfrei, an einen Herrn Petersstraße Nr. 41, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundliches Garçon-Logis. Näheres ertheilt Herr Kaufmann Julius Thiele- mann, Petersstraße Nr. 40.

Zu vermieten ist an Herrn eine freundliche meublirte Stube mit Kammer Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit sep. Eingang gr. Windmühlenstraße 15, im Hofe letztes Haus 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche geräumige Garçonlogis Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 15. Sept. oder 1. Oct. eine nette Stube mit Alkoven und eine kleinere ohne Alkoven, beide meublirt, an solide Herren Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren, sogleich oder 1. October zu beziehen Grimmlische Straße Nr. 28, 3 Treppen.

Eine freundliche gut meublirte Stube mit oder ohne Schlafcabinet und Hausschlüssel ist zu vermieten Inselstraße Nr. 15 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit schöner Aussicht Inselstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafbehältniß, Bett und pünktlicher Aufwartung, ist sogleich für den monatlichen Preis zu 2 1/2  $\text{fl}$  zu vermieten. Zu erfragen in der Restauration der großen Funkenburg.

Zum 1. October ist eine freundliche unmeublirte Stube an eine einzelne Person zu vermieten Eiserstraße Nr. 34, 4. Etage.

Ein freundlich ausmeublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist vom 1. Oct. an einen soliden Herrn zu vermieten Centralstr. 13, 4 Tr.

Ein elegant meublirtes Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten Weststraße Nr. 24, 1 Treppe links.

Eine freundliche gut meublirte Stube mit Haus- und Saatschlüssel ist an einen Herrn zu vermieten Alexanderstr. 20, 3 Tr.

Eine meublirte Stube nebst Schlafstube ist sofort zu beziehen Promenadenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer mit Aussicht nach dem Markt ist zum 1. November zu vermieten Markt Nr. 8, Barthels Hof, 1. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube und Kammer, Eingang separat, ist an 2 solide Herren als Schlafstelle zu vermieten Inselstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Eine Schlafstelle ist an Mädchen oder Herren zu vermieten Raundörschen Nr. 6, 2 Treppen.

Eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube ist zu vermieten Neukirchhof Nr. 28, 5. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einem freundlichen Stübchen an einen soliden Herrn kl. Windmühlengasse Nr. 7 im Hofe 3 Tr.

\* **A—A.** \* Heute den 11. Septbr. Damenclub Abends 1/2 8 Uhr bei Herrn Pfau im Böttchergäßchen.

**Kleiner Kuchengarten.**

Heute Mittwoch

**grosses Concert.**

Anfang 1/2 7 Uhr. (Entrée 15  $\text{fl}$ ). Das Musikchor G. Sellmann.

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Morgen Donnerstag

**Concert von Friedr. Riede.**

Anfang 4 Uhr.

**Conditorei von F. A. Dietzsch,**

Petersstraße Nr. 39,

empfehlen täglich frische Windbeutel, Mohnköpfe und Ruspforte mit Schlagsahne, so wie Bouillon mit Fleischpasteten.

**Brandbäckerei.**

Heute Mittwoch Pfannkuchen- und Apfelskuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- und verschiedene Kaffeebuchen.

**Eduard Kentschel.**

\* **Drei Mohren.** \*  
Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut und verschiedene andere Speisen. Es ladet freundlichst ein

**F. Rudolph.**

**NE. Morgen Ente mit Krautflößen.**

**Kleiner Kuchengarten**

ladet zu Gansbraten und Rebhuhn mit Weinkraut freundlich ein.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Mittwoch Gans mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet  
**Julius Jaeger.**

**Grosser Kuchengarten**

empfehlen eine reichhaltige Speisekarte, worunter Karpfen polnisch mit Weinkraut, sowie eine Auswahl verschiedener Obst- und Kaffeebuchen. Von 5 Uhr an Speckbuchen.

**Meine Marmor-Kegelbahn** empfiehlt von früh bis Abends dem Publicum zur Benutzung. Früh zu Bouillon, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, ff. Weißbier, Lagerbier ausgezeichnet.  
C. Woll, Marienstrasse Nr. 9, Neudniger Straße Nr. 2.

### Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem Allerlei, Hasen, Rebhuhn, Beefsteak, Eier von Sahne, diverse Obst- und Kaffeeuchen,  
Die Georginen (600 Sorten) blühen prachtvoll und werden fortwährend Aufträge darauf angenommen pr. Frühjahr zu liefern.  
Die Station der Omnibus ist vor meinem Gasthof. Abf. Neum. Nachm. 2 U., 4 U., 5 U. 45, 7 U. 10, retour 3 U., 5 U., 6 U. 30, 8 U. 35. Schulze.

Morgen Donnerstag zum Scheuerfeste wird allen anwesenden geehrten Damen ein prachtvolles Georginen-Bouquet überreicht. **Schulze.**

**Waldschlösschen zu Gohlls.** Heute Mittwoch Obst- und Kaffeeuchen, so wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet **A. Heysler.**

**Einzugsschmaus** morgen Donnerstag den 12 September, wozu alle Freunde und Gönner höflichst eingeladen werden. **Witwe Pilger, Albertstraße Nr. 20.**

Heute Abend ladet zu Klößen und Schweinsknöcheln ergebenst ein **J. Fr. Helbig, große Funkenburg.**

### Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehle heute Abend von 6 Uhr an Cotelettes mit Allerlei.

**Kleine Funkenburg.** Heute Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen.

**Restauration von L. Hoffmann,** dem Schützenhause vis à vis. Heute Abend Ente mit Krautklößen und Hasenbraten mit Weinkraut.

**Restauration von Ad. Schröter, Zeiger Straße 56,** empfiehlt zu heute Abend Cotelettes oder Junge mit Allerlei.

**Heute** zu Hasenbraten so wie zu einem Glas feinen Wiener Lagerbier ladet ergebenst ein **Gust. Steinbach, Burgstraße 24, Chemnitzer Schloßbier-Niederlage.**

### Heute Schlachtfest im braunen Ross,

früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut und Schmorkartoffeln. **J. G. Müller.**

**Heute Schlachtfest,** früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut oder Schmorkartoffeln, wozu höflichst einladet **G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.**  
Zerbster Bitterbier und Lagerbier ist ausgezeichnet.]

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. W. Lippert, Gerberstraße 59.**

**Heute Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet **F. Hanns, große Fleischergasse Nr. 22.**

**Heute Nachmittag** ladet zu Speck- und Kartoffeluchen ergebenst ein **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

**Plagwitz.** Heute Nachmittag von 4 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Düngefeld.**

Heute Speckfuchen bei **Chr. Engert, Reichsstraße.**

**Plauenscher Hof.** Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen.

### Drei Lilien in Neudnig.

Heute ladet zum letzten Allerlei mit Cotelettes oder Lende, so wie zu Ente mit Krautklößen ergebenst ein **W. Hahn.**

### Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

### Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Ente mit Krautklößen freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

### Wartburg.

Heute Abend Klöße mit Pökel-Schweinskeule.



### Heute großes Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Abends frische Wurst. Erfurter Felsenkeller-Sommerbier wie bekannt ausgezeichnet.

**W. Schreiber, goldner Hahn.**

Restauration von **F. L. Schulze** in Bindenau ladet heute zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Meerrettig, div. frischen Kuchen und Lagerbier ff. ganz ergebenst ein. Morgen Schlachtfest.

**Jacobs Restauration** ladet heute zu frischer Sülzenwurst und Blutwurst mit Weinkraut, so wie einem Löffchen feinen böhmischen Bier à Seidel 1 Ngr. 5 Pf. ergebenst ein.

Heute Abend Schweinsknöcheln und Klöße, Bier ff. Gleichzeitig empfehle ich mein vorzügliches Billard.

**Adolph Finsterbusch, Rosenthalgasse Nr. 3.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **S. verw. Hauck, Plauenscher Platz Nr. 5.**

**Speckfuchen** heute Mittwoch von 8 Uhr an warm beim Bäckermeister **Frenberg, Petersstraße 7.**

Verloren wurde Dienstag ein Uhrschlüssel in Façon einer Hand von dem Schloß Pleißenburg, Burgstraße, Thomaskgäßchen, Grimma'sche Straße und Neumarkt. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung im Wartezimmer der Omnibus-Gesellschaft „Heuer“ abzugeben.

Verloren wurde am Montag Abend in der Zeiger Vorstadt ein Medaillon nebst einem Schreibstift mit blauen Türkisen besetzt. Gegen gute Belohnung abzugeben **Zeiger Straße Nr. 44, 2. Etage.**

Verloren wurde vom Theater bis zum Schützenhaus ein goldenes Armband mit blauen Steinen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Inselstraße Nr. 4 parterre.**

Verloren wurden am Freitag 3 Schlüssel an einem grünen Bande. Abzugeben **Dresdner Straße Nr. 57, 1 Treppe.**

**Verloren** wurde eine Zeichnung von einem Haus, mit darauf bemerktem Consense vom hiesigen Rath versehen. Abzugeben in der Buchhandlung Neumarkt Nr. 9.

**Verloren** wurde auf dem Wege durch das Rosenthal von Gohlis nach Leipzig ein **Medaillon** an Sammerband. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung große Fleischergasse Nr. 1 parterre abzugeben.

**Verloren** wurde ein goldner Siegelring mit weiß auf schwarz gestreiftem Stein am Sonnabend gegen Abend von dem Mühlgraben der Frankfurter Straße bis in die Stadt Mailand. Gegen gute Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 58, 3 Tr.

Am 1. Sept. wurde ein braunseidener **En-tout-cas** jedenfalls irrthümlicher Weise aus der Garderobe des Mühlengasthofs zu Knauthain mitgenommen. Um gefällige Rückgabe wird gebeten Brühl Nr. 63, 3 Treppen.

**Vertauscht** wurde am letzten Sonntage auf der Vereinsbierbrauerei ein Regenschirm. Um sofortigen Umtausch daselbst beim Oberkellner wird dringend ersucht.

**Angebunden** wurde mir den 9. d. M. an meinen Milchwagen ein schwarzer Hund. Wenn selbiger abhanden gekommen, kann ihn gegen Infectionsgebühren abholen  
**Zweinaudorf** bei Matthias.

**Zugelaufen** ist ein schwarzer Pudel. Der Eigentümer kann selbigen gegen Entrichtung des Futtergeldes und Infectionsgebühren abholen beim Maurer Heinze in Kleinpöna.

Die bekannte Person, welche am 8. Septbr. im Wiener Saale die Mantille an sich genommen hat, wird gebeten, sie dort abzugeben, widrigenfalls ich sie auf das Gericht verlangen lasse.

Am Sonnabend den 31. August holte eine Dame (angeblich aus Lindnau) einen gestickten reparirten Träger ab; da in dem Packet noch ein einzelner gestickter Träger war, bitte ich mir letzteren so bald als möglich zurückzubringen  
**C. Täubert**, Reichstraße Nr. 47.

#### Aufforderung.

Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 97165 P und 5028, 7990, 22958, 22961, 23097, 84657, 85660, 89232 und 89244, sämtlich Q, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Leihhausordnung gemäß die Pfänder den Anzeigern ausgeliefert werden werden.  
**Das Leihhaus zu Leipzig.**

#### Verbot.

das Befahren der Gohliser Brücke mit Lastfuhrwerk betreffend.

Die in hiesiger Flur über den Riechschlengraben angebrachte Stadtwegbrücke ist nur für leichte Fuhrn (Kutschfuhrwerk) gangbar. — Wonach zu achten!  
Gohlis, im August 1861.  
**Inspection der Communicationswege.**  
Auerbach.

#### Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, die sowohl von mir als von meinem Gehülfen Julius H. H. Uhren erhalten haben, nichts an ihn zu bezahlen, bloß an mich.  
Nachern, den 10. September 1861.  
**F. K. Koll**, Uhrmacher.

**Herzlichen Dank** für die anonym erhaltene Notiz. Möge die geehrte Person mir recht bald Gelegenheit geben, ihr meinen Dank persönlich abzustatten zu können.  
**A. W.**

**Leinwand-Halle.** Heute Abend großes Hirsch-Stecken mit Hindernissen.  
**H. V.**

**L. Lehrer-Verein.** Donnerstag 12. Septbr. 7 Uhr: Bericht über Wohlfarth's päd. Schatzkästlein.  
**Dr. B.**

**Städtische Speiseanstalt.** Donnerstag: grüne Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Ehrhardt.

#### Angemeldete Fremde.

K. Meier, Amtm. a. Wildenbach, St. Dresden.  
Kittstedter, Kfm. a. Heilbronn, S. de Baviere.  
Krausold, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Klibers, Rent. n. Familie a. Berlin, St. Nürnberg.  
Bedemann, Frau Part. nebst Tochter a. Braun-  
schweig, und  
Brand, Def. a. Halle, Stadt Wien.  
Böhner, Pferdehdt. a. Altenburg, gold. Sonne.  
Baumgarten, Wollhdt. a. Grimnitzschau, Könige.  
Bode, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.  
Born, Kfm. n. Frau a. Antwerpen, und  
Bauer, General-Consul n. Familie a. Bremen,  
Hotel de Prusse.  
Breska, Beamter a. Berlin, Palmbaum.  
Blumenthal, Banquier n. Familie aus Berlin,  
Restauration des Thüringer Bahnhofe.  
Durchardt, Kfm. n. Frau a. Moskau, Hotel de  
Baviere.  
Bluth, Hdtm. a. Schneeberg, Stadt London.  
Berg, Dr. phil. a. Halle, schwarzes Kreuz.  
Braun, Ober-Inspector a. Zwickau, St. Nürnberg.  
Bär, Koffhdt. a. Herzberg, und  
Behrens, Outobes. a. Halberstadt, w. Schwan.  
Carson, Geistl. a. Dublin, Hotel de Pologne.

#### Anfrage.

Wie kommt es, daß der Bau der Blauen Hand-Brücke nicht ununterbrochen fortgesetzt wird, und wenn dieses nicht möglich wäre, könnte dann nicht wenigstens ein Nothweg errichtet werden?

#### An Frau von Gulpovskj.

Du schönes Ungarland — und Schlucht und See —  
Als Buhle kommt der Himmel Dir entgegen,  
In Dir begrüßt er seine Danaë  
Und küßt Dich heiß im goldnen Strahlenregen.  
So sang Karl Beck. — Du schönes Ungarland,  
D welche Blume, unter Deiner Sonne  
Im holden Reiz erblüht, hast Du entsandt,  
Den Duft des Geistes auszustreuen in Wonne,  
In ernster und in heit'rer Poesie! —  
Gleichwie im Farbenpiel die Blum' umschwebt  
Der Schmetterling, so schwebet auch um sie,  
Die Künstlerin, stets eine Genie jung  
Und schön, die kühn die Flügel hebt  
In himmelstrebend anmuthreichem Schwung  
Und lächelnd ihr den Pfad des Ruhmes zeigt.  
„Wer ist die Genie denn“ — fragt Ihr vielleicht —  
„Das Götterkind?“ — Es spreche jedermann  
Sie anders aus, so heißt die Genie dann  
Mit einem andern Klang des Worts „Genie“;  
Genie, Talent, der Kunst und Poesie  
Urw'ger Quell, des Geistes blühnd'ste Kraft,  
Die, wo sie wirkt und ihre Schwingen regt,  
Das Große, Schöne, Herrliche erschafft  
Und jedes Herz in Rosenfesseln schlägt. —  
Gelegt hast Du auch, holde Künstlerin,  
Uns Herz und Seel' in Rosenfesseln hin.  
Der Dir der Glanz der hohen Schönheit blüht,  
Bernimm den Wunsch, der innig in uns glüht:  
Dein Künstlerleben sei in allen Tagen  
An jedem Ort vom Glücke nur getragen!

Einer im Namen vieler Kunstverehrer.

Directen Brief nicht erhalten und p. r. Br. lasse nicht abholen, da vorher weiß, daß solche nicht vom Willen.

#### Der Herr,

welcher am Montag Abend 6 $\frac{1}{2}$  Uhr eine Dame an Purlfürst's Haus erwartete, wird gebeten, sich einen Brief poste restante Leipzig unter Chiffre A. G. A. 10. abzuholen.

Meinem Freund und Kriegskameraden **Wilhelm Zahn** zum heutigen Biogensfeste ein dreimal donnerndes Hoch!  
Fröhchen nicht so laut S. 11.

#### Männergesang-Verein.

Heute Versammlung im Schützenhause 7 Uhr; Studien zum Quartalfest; Besprechung und Beschlussfassung in Vereinsangelegenheiten.  
**v. B.**

#### HSPR. Ab. 6 U. Restauration z. Tivoll.

Heute Morgen gegen 3 Uhr verschied nach 8 jähriger Krankheit in ihrem 34. Lebensjahre unsere innigst geliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Frau verwitwete **Concordia Cäcilie Amande Bratfisch**, geb. Schulz, zu einem bessern Sein. Friede ihrer Asche.

Gleichzeitig fühlen wir uns noch gedrungen, den herzlichsten Dank dem Herrn Dr. med. Beck für seine außerordentliche Aufopferung während ihrer langen Krankheit öffentlich auszusprechen. Mit tiefbetäubten Herzen zeigen Dies allen Freunden und Bekannten, um stilles Beileid bittend, hiermit an  
Leipzig, den 10. September 1861.

die Hinterbliebenen.

Credner, Hofbuchhldr. a. Prag, Hotel de Prusse.  
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
 Casper, Kofchldr. a. Herzberg, weißer Schwan.  
 Clarus, Desan a. Wassertrüdingen, Klosterg. 15.  
 Dupall, Fräul., Rent. a. Dublin, S. de Vol.  
 Dörr, Pferdehldr. a. Wasungen, goldne Sonne.  
 Dessauer, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.  
 Guling, Kfm. a. Alerode, und  
 Widner, Bahndeamter a. Dresden, Lebe's H. garni.  
 Gsche, Kfm. n. Frau a. Rabenstein, St. Hamb.  
 Fuchs, Kfm. a. Stockholm, Stadt Wien.  
 Fischer, Kfm. n. Frau a. Greifenberg,  
 Hellmich, Kfm. a. Hamburg, und  
 Hinkebach, Fabrikant u. Familie aus Potsdam,  
 Palmbaum.  
 Fide, Maurermt. a. Altona, Stadt Rom.  
 Frühling, Frau Rent. n. Jgfr. a. Bremen, St. Rom.  
 Giescke, Fabr. nebst Familie a. Braunschweig,  
 Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Gerhardt, Kfm. a. Magdeburg, Münchner Hof.  
 Gabytowicz, Buchhldr. a. Kowno, S. de Vol.  
 Gumbrecht, Reg.-Secretair aus Zwickau, Stadt  
 Frankfurt.  
 Goldbach, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.  
 Gierisch, Kfm. a. Gamenz, Palmbaum.  
 v. d. Gabelenz, Rittergutsbes. aus Altenburg,  
 Stadt Hamburg.  
 Gräfer, Kfm. n. Frau a. Altenburg, St. Nürnberg.  
 Graupner, Stadt-Secretair n. Tochter a. Berlin,  
 Stadt Rom.  
 Hart, Rent. n. Familie aus Dublin, Hotel de  
 Pologne.  
 Hirsch, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel garni.  
 Hanzur, Fabr. n. Familie aus Berviers, Hotel  
 de Prusse.  
 Haberland, Fabr. a. Finkterwalde, Palmbaum.  
 Henning, Part. n. Familie a. Zürich, St. Berlin.  
 Heider, Gewerfabr. a. Amberg, schw. Kreuz.  
 Hirsch, Numismatiker a. München, St. London.  
 Honegger, Fabr. a. Zürich, und  
 Hasermann, Kfm. n. Frau a. Berlin, S. de Bav.  
 Hofmeister, Gutsbes. a. Halberstadt, und  
 Heydrich, Kfm. n. Frau a. Wittenberg, w. Schwan.  
 Höpfer, Adv. n. Frau a. Roffen, und  
 Heymann, Kfm. n. Frau a. Hamburg, St. Hamb.  
 Hoffmann, Kfm. a. Eisenach, deutsches Haus.  
 Jäger, Kfm. a. Halle, Stadt Wien.  
 Jupelt, Amtm. n. Familie aus Görlich, Hotel  
 de Prusse.  
 Jgel, Buchhldr. a. Lemberg, Hotel de Baviere.  
 Jordan, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg.  
 Junghanns, Gutsbes. a. Posa, deutsches Haus.  
 Jöngen, Druckereibes. a. Bremen, und  
 Jutzberg, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Russie.

Kühne, Goldarbeiter nebst Familie aus Braun-  
 schweig, Lebe's Hotel garni.  
 Kefner, Pferdehldr. a. Wasungen,  
 Koch, Viechhldr. a. Berlin, und  
 Kitzler, Pferdehldr. a. Solbitz, goldne Sonne.  
 Krause, Kfm. a. Dessau, grüner Baum.  
 Köppel, Kfm. n. Frau a. Prag, St. Frankfurt.  
 König, Frau a. Weisensfeld, Stadt Dresden.  
 Keyserlingk, Graf, Gutsbes. a. Fam. a. Libau,  
 Hotel de Baviere.  
 Klip, Gutsbes. a. Halberstadt, und  
 Kreschmar, Mühlenbes. a. Heinersdorf, w. Schwan.  
 Kublmann, Kapitän n. Frau a. Bremen, St. Rom.  
 Kröber, Gutsbes. a. Posa, deutsches Haus.  
 Kohsa, Haarbldr. a. Dremickau, schw. Kreuz.  
 Kohl, Kfm. a. Marburg, Hotel z. Kronprinz.  
 Kunze, Geometer a. Glauchau, goldnes Einhorn.  
 Louri, Kfm. n. Sohn a. Rittenau, Stadt Rom.  
 Löwenbesser, Dr. med. a. Plauen, St. Wien.  
 Lange, Maschinenbauer a. Chemnitz, Münch. Hof.  
 Lommatzsch, Kfm. n. Familie aus Altenburg, u.  
 Lutz, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.  
 Lenheim, Banquier a. Potha, Restauration des  
 Thüringer Bahnhofs.  
 Lewy, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.  
 Lüning, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.  
 Löhner, Kfm. n. Familie a. Frankfurt a/M., u.  
 Ludwig, Kfm. a. Plauen, Restaur. der Leipzig-  
 Dresdner Eisenbahn.  
 Lippold, Restaurateur n. Tochter aus Chemnitz,  
 Hotel zum Kronprinz.  
 Maras, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Meyer, Pferdehldr. a. Dresden, goldne Sonne.  
 Mijscher, Buchhldr. a. Berlin, und  
 Mijscher, Def. a. Görlich, Stadt Dresden.  
 Mäderer, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
 Müller, Dr., Adv. a. Frankfurt a/M., und  
 Mann, Kfm. n. Frau a. Berlin, S. de Baviere.  
 Mathy, Kfm. a. Braunschweig, weißer Schwan.  
 Maurer, Maler a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.  
 Müller, Geh.-Rath aus Dresden, Restauration  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Meurer, Part. a. Dresden, Hotel de Russie.  
 Meider, Fabr. a. Saibz, und  
 Meiter, Kfm. n. Frau a. Hannover, schw. Kreuz.  
 Raundorf, Gastwirth a. Dhorn, und  
 Raundorf, Gutsbes. a. Dhorn, goldne Sonne.  
 Neg, Geschäftsführ. a. Dornstadt, Bamb. Hof.  
 Naumann, Fabr. a. Bremen, Hotel z. Kronpr.  
 Neubert, Hblsm. a. Neustadt, goldnes Einhorn.  
 v. Otto, Rechtsadvocat a. Tauscha, St. Dresden.  
 Dehler, Gutsbes. a. Knau, deutsches Haus.  
 Pohle, Kofchldr. a. Herzberg, und  
 Pözig, Kofchldr. a. Roffen, weißer Schwan.

Pflughaupt, Baumstr. a. Stendal, St. Berlin.  
 Reitmänn, Adv. a. Czernowitz, S. de Pologne.  
 Röbel, Buchhldr. a. Berlin, und  
 Romberg, Kfm. a. Heidelberg, Stadt Dresden.  
 Rimus, Drechslermt. a. Riga, St. London.  
 Richter, Mechaniker a. Petersburg, und  
 Roothaan, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Baviere.  
 Rumann, Fr. Rent. n. Jgfr. a. Hannover, St. Rom.  
 Schmidt, Kfm. a. Breslau, Hotel de Pologne.  
 Stanislaus, Gutsbes. a. Petersburg, und  
 Schlobom, Student a. Stahl, Lebe's H. garni.  
 Spranger, Adv. a. Weithain, grüner Baum.  
 Sella, Kfm. a. Petersburg,  
 Schachtzuy, Fabr. a. Hannover, und  
 Schüler, Ger.-Rath a. Stargard, Palmbaum.  
 Storme, Kfm. a. Lüneburg, Stadt Hamburg.  
 Schmidt, Rgtsbes. n. Tochter a. Merine / Schl., u.  
 Schumann, Kfm. a. Dresden, St. Nürnberg.  
 Sauerländer, Dr. jur. a. Frankfurt a/M., Hotel  
 de Baviere.  
 Schrader, Kfm. a. Braunschweig, und  
 Schanz, Commis a. Plauen, weißer Schwan.  
 Schint, Fabr. a. Schwarzenberg, goldnes Sieb.  
 Schramp, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Schwedon, Adv., und  
 Schwedon, Adv. n. Familie a. Schwerin,  
 Schürmann, Dr. med. a. Magdeburg, und  
 Simonis, Maurermt. a. Altona, Stadt Rom.  
 Strahl, Ober-Postdirector n. Familie aus Halle,  
 Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Teichmann, Gutsbes. a. Muckers, Münchner Hof.  
 v. Tanejoff, Staatsrath a. Petersburg, S. de Vol.  
 Thalmann, Kfm. a. Dresden, Lebe's H. garni.  
 Theilkuhl, Beamter a. Braunschweig, und  
 Trautmann, Kfm. a. Minden, Palmbaum.  
 Unger, Fabr. a. Joh.-Georgenstadt, St. Berlin.  
 v. Wolferdborf, Frau Rentiere n. Kind a. Bath,  
 Stadt Rom.  
 Walzel, Fabr., und  
 Warendorf, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.  
 v. Weber, Freih., Rgtsbes. a. Zöschau, Lebe's  
 Hotel garni.  
 Weinlein, Pferdehldr. a. Prettich, gold. Sonne.  
 Walter, Kfm. a. Aue, Stadt Frankfurt.  
 Wagner, Dr. med. n. Frau a. Roda, Palmb.  
 Winkelmann, Pianoforte-Fabrikant aus Braun-  
 schweig, Stadt Berlin.  
 Wirthig, Gewerbschullehrer a. Grefeld, schw. Kreuz.  
 Wolf, Kofchldr. a. Reifen, weißer Schwan.  
 Weber, Kfm. a. Altenburg, Stadt Hamburg.  
 Zuatshlo-Zaworsky, Edelmann a. Dresse, Hotel  
 de Pologne.  
 Zimmer, Kfm. a. Hanau, Restaur. der Leipzig-  
 Dresdner Eisenbahn.

# Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.

### Inhalt von Nr. 36:

Die Auswanderer. Erinnerung aus dem Seemannsleben von C. S.  
 Vier Regenwochen in Johannisbad, eine Saison-Erinnerung von  
 Emil Diecke (Fortsetzung).  
 Sonntags-Plauderei.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Sitzung der Stadtverordneten

am 10. Septbr.

(Vorläufiger Bericht.)

Nach Mittheilung einer Anzahl Eingänge von Seiten des  
 Stadtraths ging der Herr Vorsitzende zu den beiden Gegenständen  
 der öffentlichen Tagesordnung über; sämtliche Rechnungen  
 zu den Schulen und milden Stiftungen wurden justifi-  
 cirt, das Gesuch eines Schornsteinfegermeisters um Ver-  
 leihung einer Concession wurde befürwortet. Es folgte eine nicht-  
 öffentliche Sitzung über Angelegenheiten des Stimmrechts hiesiger  
 Bürger.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 10. Sept. Angef. 2 Uhr 55 Min. Berl.-Anhalt. C. S.  
 134<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Berlin-Stett. 118<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Köln-Mind. 157<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberschl. A.  
 u. C. 124; do. B. —; Destr.-franz. 134<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Thüringer —;  
 Fr.-Wihl.-Nordb. 44; Ludw.-Verb. —; Mainz-Ludwh.  
 108; Desterreich. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Met. —; do. National-Anleihe 58<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
 Destrerr. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Lotterie-Anl. 60<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Leipz. Credit-Act. 67<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Destrerr.  
 do. 64; Dess. do. 61<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Senfer do. 39<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Weimar. Bank-  
 Actien —; Braunschweiger do. —; Gerar. do. 73; Thüringer  
 do. 53; Nordb. do. —; Darmst. do. 82; Preuss. do. —;  
 Hannov. do. —; Dessauer Landessb. 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Disconto-Camm-  
 Antheile 87<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Destrerr. Bankn. 72<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Poln. do. 85<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Wien

öfterr. Währ. 8 Tage 73<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. do. 2 Mt. 72<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Amsterdam  
 f. S. 142<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Hamb. f. S. 150<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; London 3 Mt. 6 21<sup>5</sup>/<sub>8</sub>;  
 Paris 2 Mt. 79<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 24; Peters-  
 burg 3 B. 94<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.  
 Wien, 10. Sept. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Metall. 67.75; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 58.50; Nat.-  
 Anleihe 80.80; Loose v. 1854 86.50; Grundentl. Obligat. div.  
 Kronländer —; Bankactien 740; Destrerr. Credit-Actien 177.20;  
 Destrerr.-franz. Staatsb. 276; Ferd.-Nordb. 195.10; Elisabeth-  
 bahn 166; Lombard. Eisenb. 236; Loose der Credit-Anstalt  
 119.50; Neueste Loose 83.20; Amsterd. —; Augsb. —; Frank-  
 furt a. M. —; Hamburg 101.25; London 136.80; Paris  
 53.75; Münzducaten 6.49; Silber 135.75.  
 London, 9. Sept. Consols 91<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 10<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Span. n. diff. 44<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.  
 Paris, 9. September. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 96.85; 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> do.  
 69.10; Span. 1<sup>0</sup>/<sub>10</sub> n. diff. 42; 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> innere —; Destrerr.  
 Staats-Eisenbahn 508; Desterreichische Credit-Actien —; Credit  
 mobilier 761.  
 Breslau, 9. Septbr. Destrerr. Bankn. 73<sup>7</sup>/<sub>12</sub> B.; Oberschl.  
 Act. Lit. A. u. C. 121<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B.; do. B. 112<sup>1</sup>/<sub>4</sub> B.  
 Berliner Productenbörse, 10. Sept. Weizen: loco 66 bis  
 84<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Geld. — Roggen: loco 51<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Geld, Septbr.-Octbr. 50<sup>5</sup>/<sub>10</sub>;  
 April-Mai 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; gef. 1300 B. — Spiritus: loco 20<sup>11</sup>/<sub>12</sub> S.,  
 Sept.-Oct. 21<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, April-Mai 20<sup>7</sup>/<sub>12</sub> flauer. — Rübdöl: loco  
 12<sup>3</sup>/<sub>8</sub> S. Geld, Sept. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Sept.-Oct. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fest. — Gerste  
 loco 37—45 S. Geld. — Hafer: loco fehlt, Sept.-Octbr. 24<sup>0</sup>/<sub>10</sub>  
 Geld, April-Mai 25.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags  
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5—6 Uhr im Redaktionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von S. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.